

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 16. Juni 2021

655. Genehmigung der Abrechnung von öffentlichen Ausgaben- bewilligungen des Regierungsrates

1. Ausgangslage

Die Genehmigung der Abrechnung von Ausgabenbewilligungen des Regierungsrates obliegt gemäss § 38 Abs. 4 lit. b der Finanzcontrollingverordnung (FCV, LS 611.2) dem Regierungsrat, die Darstellung der Kreditabrechnungen richtet sich nach § 36 Abs. 1 FCV. Mit RRB Nr. 1234/2009 wurde festgelegt und mit RRB Nr. 1318/2011 bestätigt, dass die Abrechnung der Ausgabenbewilligungen vom Regierungsrat mit einem jährlichen Sammelbeschluss genehmigt wird.

2. Abrechnungen der Ausgabenbewilligungen 2020

Der Sammelbeschluss umfasst 69 Ausgabenbewilligungen, die von den zuständigen Verwaltungseinheiten im Jahr 2020 abgerechnet wurden. Die Abrechnungen erfolgen auf Antrag der jeweiligen Direktionen. Bei einzelnen Vorhaben wurden die Ziele der Ausgabenbewilligung nicht vollständig erreicht (vgl. Ziff. 2.5.4, 2.5.5, 2.7.2, 2.7.25, 2.7.26 und 2.7.34). Bei allen anderen Vorhaben konnten die Ziele erreicht werden. Bei 64 Kreditabrechnungen wurden die Ausgabenbewilligungen eingehalten, bei fünf Kreditabrechnungen überschritten die getätigten die bewilligten Ausgaben. Die durchschnittliche Kreditausschöpfung der Ausgabenbewilligungen beträgt 92,3%.

Die Kreditabrechnungen stammen grösstenteils aus der Baudirektion (35). Die weiteren Abrechnungen verteilen sich auf Bildungsdirektion (12), Direktion der Justiz und des Innern (7), Finanzdirektion (6), Gesundheitsdirektion (5), Volkswirtschaftsdirektion (2), Sicherheitsdirektion (1) und auf die Hoch- und Fachhochschulen (1).

Die nachfolgenden Kreditabrechnungen sind nach Direktion, Leistungsgruppe, Jahr und Beschlussnummer geordnet.

2.1. Direktion der Justiz und des Innern

2.1.1. RRB Nr. 139/2013, Justizvollzug Pöschwies (Ersatz Brandmeldeanlage)

Leistungsgruppe Nr. 2206, Amt für Justizvollzug

Ziele und Zielerreichung:

Die bestehende Brandmeldeanlage und deren Komponenten wurden ersetzt und modernisiert. Die Zellen werden neu mit Brandmeldern erschlossen und diese mit Schutzgittern versehen. Die Stör- und Alarmmeldungen werden auf das bestehende Sicherheitssystem der Anstalt aufgeschaltet. Ersatzteillieferungen und Wartung werden durch den Systemlieferanten für die nächsten 15 Jahre gewährleistet.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
2 Gebäude	1 574 018	1 552 438	+21 580
5 Baunebenkosten/Übergangskonten	76 893	75 066	+1 827
6 Reserve	212 637	0	+212 637
Total Justizvollzug Pöschwies (Ersatz Brandmeldeanlage)	1 863 548	1 627 504	+236 044

Begründung der Abweichungen:

Das Hochbauamt führte eine aktive Kostenkontrolle durch und die Reserven wurden nicht verwendet.

2.1.2. RRB Nr. 706/2015, Justizvollzug Pöschwies (Ersatz Steuerung Lüftung/Heizung)

Leistungsgruppe Nr. 2206, Amt für Justizvollzug

Ziele und Zielerreichung:

Die bestehende Lüftung- und Heizungssteuerung wurde ersetzt. Alle Feldgeräte und Schalterschränke wurden im laufenden Betrieb ersetzt. Die Programmierung der Anlagen und der Rücklauf der Fernwärme konnten optimiert werden, was zu einem energieoptimierteren Betrieb der Anlagen führte.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
2 Gebäude	1 909 768	1 950 622	-40 854
5 Baunebenkosten/Übergangs- konten	64 346	120 833	-56 487
6 Reserve	52 376	0	+52 376
Total Justizvollzug Pöschwies (Ersatz Steuerung Lüftung/Heizung)	2 026 490	2 071 455	-44 965

Begründung der Abweichungen:

Es kam zu einer Kostenüberschreitung im Projekt von rund Fr. 45 000, wobei es im Projekt eine negative Teuerung von Fr. 40 000 gab. Ohne Berücksichtigung der Teuerung beträgt die Kostenüberschreitung Fr. 5000. Die Reserven wurden vollständig ausgeschöpft. Im Bauprojekt waren keine Kosten für die Elektroinstallationen und die externe Bewachung eingerechnet. Da die Umsetzung der Instandsetzungsarbeiten im laufenden Betrieb von bestehenden Anlagen durchgeführt werden musste, gab es viele unvorhersehbare Arbeiten. Die Grundlagen für die Erstellung des Bauprojektes (bestehende Schemata und Pläne) waren lückenhaft und nicht vollständig nachgeführt.

Verwendung der Reserven:

Gemäss Begründung der Abweichung. Die Reserven wurden vor allem für die Elektroinstallationen und die externe Bewachung, die nicht im Kostenvoranschlag enthalten waren, verwendet.

**2.1.3. RRB Nr. 131/2016, Justizvollzugsanstalt Pöschwies
(Ersatz Personenschutzsystem und Personensuchanlage)**

Leistungsgruppe Nr. 2206, Amt für Justizvollzug

Ziele und Zielerreichung:

Es wurde eine Personenschutz- und Kommunikationsanlage (PSS/PSA) in der Justizvollzugsanstalt Pöschwies erstellt. Mit diesem System wird die ganze Anlage flächendeckend überwacht und eine raumgenaue Ortung einer Alarmauslösung durch eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter ist möglich. Zudem kann die Anlage für die Telefonie verwendet werden, wobei nur ein sehr eingeschränkter Personenbereich die Möglichkeit hat, mit diesem Gerät externe Anrufe zu tätigen.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
2 Gebäude	3 120 401	2 860 428	+259 973
5 Baunebenkosten/Übergangs- konten	464 647	523 395	-58 748
6 Reserve	801 194	0	+801 194
Total Justizvollzugsanstalt Pösch- wies (Ersatz Personenschutzsystem und Personensuchanlage)	4 386 242	3 383 823	+1 002 419

Begründung der Abweichungen:

Es kam zu einer Kostenunterschreitung im Projekt von rund 1 Mio. Franken. Im Projekt gab es eine negative Teuerung von Fr. 55 700.

Die festen Reserven von rund Fr. 450 000 wurden nicht verwendet. Zudem konnte bei der Vergabe der Elektroinstallationen ein Vergabeerfolg von rund Fr. 500 000 erzielt werden, was eine Abweichung zum Kostenvoranschlag von 50% bedeutet. Die Nachkalkulation des beauftragten Elektroinstallateurs ergibt ungefähr den Betrag des Kostenvoranschlages. Durch die sorgfältige und komplette Ausschreibung konnte der Unternehmer aber keine Mehraufwendungen verrechnen.

2.1.4. RRB Nr. 1128/2013, Zentrales Stimmregister für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, wiederkehrende Ausgabe

Leistungsgruppe Nr. 2223, Statistisches Amt

Ziele und Zielerreichung:

Führung des zentralen Stimmregisters für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer (ZRA) und zentrale Durchführung der Urnengänge für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
Rechnungen der Stadt Zürich 2020	300 000	272 568	+27 432
Total	300 000	272 568	+27 432

Es handelt sich um eine wiederkehrende Ausgabe.

Begründung der Abweichungen:

Die Ausgaben hängen von der Anzahl Abstimmungstermine, der Anzahl Abstimmungsvorlagen und der Anzahl stimmberechtigter Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer ab.

2.1.5. RRB Nr. 750/2015, Strategie zur Verwendung der Mittel für die Integration von vorläufig aufgenommenen Personen und anerkannten Flüchtlingen (Ausgabenbeschluss und Vergabeentscheide)

Leistungsgruppe Nr. 2241, Kantonale Fachstelle für Integrationsfragen

Ziele und Zielerreichung:

Hauptziel der Strategie zur Verwendung der Integrationspauschale ist es, die Arbeitsmarktintegration und das Erlernen der deutschen Sprache von vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlingen nachhaltig zu fördern. Um die gesteckten Ziele zu erreichen, wurden ein Grundangebot und weitere, bei Bedarf umzusetzende Massnahmen eingeführt. Das Grundangebot besteht aus Triagestelle, Basiskurs, Integrationsbegleitung sowie spezifischen Angeboten zur Integration von Traumatisierten. Mit diesem Grundangebot wurde eine Angebotspalette für die spezifische Integrationsförderung geschaffen, welche die bestehenden Angebote der Regelstrukturen bedarfsgerecht ergänzt.

Gemeinsam mit einer Vielzahl von anbietenden Institutionen wurde eine Palette von umfangreichen und breit gefächerten Massnahmen etabliert, insbesondere in den Bereichen Sprachförderung und Arbeitsmarktintegration.

Triagestelle: Die Triagestelle der Stiftung Chance unterstützte die Gemeinden bei der Abklärung von vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlingen. Zusätzlich stellte diese Stelle den Gemeinden Informationen über Fördermöglichkeiten zur Verfügung, bot flüchtlingsspezifische Schulungen an und war koordinierend tätig.

Basiskurs: Kenntnisse der deutschen Sprache und ein Grundverständnis der Lebensverhältnisse in der Schweiz sind Voraussetzungen für die Integration. Der Basiskurs vermittelte während 16 Wochen (½ Tag Unterricht jeden Tag) grundlegende Deutschkenntnisse und Informationen über das Leben in der Schweiz. Eine flankierende Kinderbetreuung wurde bereitgestellt, sodass auch Mütter mit Kleinkindern den Kurs besuchen konnten.

Integrationsbegleitung: Zur individuellen Beratung und Begleitung des Integrationsprozesses in den ersten Arbeitsmarkt wurde gemeinsam mit der Klientin oder dem Klienten ein Integrationsplan erstellt. Die Integrationsbegleiterin oder der Integrationsbegleiter unterstützte die Umsetzung des Integrationsplans.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Integrationsbegleitung Arbeitsmarkt und Berufsbildung	21 436 176	18 671 840	+2 764 336
Basiskurse Deutsch und Integration	17 764 438	10 762 295	+7 002 143
Stiftung Chance Triagestelle	6 079 934	237 001	+5 842 933
Total	45 280 548	29 671 136	+15 609 412

Begründung der Abweichungen:

Die Kostendächer für die drei verschiedenen Bereiche Triagestelle, Basiskurs und Integrationsbegleitung wurden nicht ausgeschöpft. Ursachen hierfür sind:

a) Zum Zeitpunkt der Ausgabenbewilligung wurde die volatile Entwicklung der Flüchtlingszahlen im Submissionsverfahren berücksichtigt. Grundlage für die Berechnung der Ausgaben war ein Maximal-Szenario. Dieses Szenario umfasste für jede einzelne Leistungskomponente die Optionen auf einen Zusatzauftrag von jeweils 30% der bewilligten Mittel. Tatsächlich sind die Flüchtlingszahlen seit 2016 rückläufig.

b) Hinzu kam, dass in den ersten Jahren weniger Leistungen in Anspruch genommen wurden. Das neue, innovative System musste sich zuerst etablieren. Im Laufe der Berichtsperiode haben sich jedoch die getätigten Ausgaben insbesondere bei der Triagestelle deutlich erhöht.

2.1.6. RRB Nr. 18/2016, Stiftung Chance «Einzelfallbezogene Finanzierung zusätzlicher Programme» (Beitrag aus den Integrationspauschalen)

Leistungsgruppe Nr. 2241, Kantonale Fachstelle für Integrationsfragen

Ziele und Zielerreichung:

Hauptziel der Strategie zur Verwendung der Integrationspauschale ist es, die Arbeitsmarktintegration und das Erlernen der deutschen Sprache von vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlingen nachhaltig zu unterstützen sowie deren soziale Integration zu fördern. Um die gesteckten Ziele zu erreichen, wurde zur Ergänzung des Systems (Grundangebot, objektfinanziert) die einzelfallbezogene Finanzierung (Subjektfinanzierung) etabliert, die durch die Stiftung Chance koordiniert wurde. Diese flexible Leistungsmöglichkeit erlaubt es, Überkapazitäten zu vermeiden, massgeschneiderte Massnahmen zu treffen und rasch auf veränderte Umstände wie Anzahl und Herkunft von vorläufig Aufgenommenen und von anerkannten Flüchtlingen oder auf Angebotslücken im System zu reagieren. Mit dieser flexiblen, einzelfallbezogenen Finanzierung wurde eine breite Angebotspalette für die spezifische Integrationsförderung geschaffen, welche die bestehenden Angebote der Regelstrukturen zusätzlich zum Grundangebot bedarfsgerecht ergänzt.

Mit dem Instrument der einzelfallbezogenen Finanzierung von zusätzlichen Programmplätzen wurde eine Palette von umfangreichen und breit gefächerten Massnahmen etabliert, insbesondere in den Bereichen Sprachförderung, Bildung und Arbeitsmarktintegration. Die finanziellen Mittel sowie Anmeldung und Leistungsvereinbarungen mit einzelnen fallführenden Stellen wurden von der Stiftung Chance koordiniert und umgesetzt.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
Subjektfinanzierung, koordiniert von der Stiftung Chance	23 800 000	12 167 827	+11 632 173
Total	23 800 000	12 167 827	+11 632 173

Begründung der Abweichungen:

Das Kostendach der einzelfallbezogenen Finanzierung (Subjektfinanzierung), koordiniert von der Stiftung Chance, wurde nicht ausgeschöpft. Ursachen hierfür sind:

a) Zum Zeitpunkt der Ausgabenbewilligung wurde die volatile Entwicklung der Flüchtlingszahlen im Submissionsverfahren berücksichtigt. Grundlage für die Berechnung der Ausgaben war ein Maximal-Szenario. Dieses Szenario umfasste für jede einzelne Leistungskomponente die Optionen auf einen Zusatzauftrag von jeweils 30% der bewilligten Mittel. Tatsächlich sind die Flüchtlingszahlen seit 2016 rückläufig.

b) Hinzu kam, dass in den ersten Jahren weniger Leistungen in Anspruch genommen wurden. Das neue, innovative System musste sich zuerst etablieren.

Ab 2019 haben sich die getätigten Ausgaben markant erhöht. Dies hatte auch damit zu tun, dass im Zuge der Umsetzung der Integrationsagenda die Angebotspalette der einzelfallbezogenen Finanzierung auf weitere Angebotsarten ausgebaut wurde.

2.1.7. RRB Nr. 385/2016, Strategie zur Verwendung der Mittel für die Integration von vorläufig aufgenommenen Personen und anerkannten Flüchtlingen (Ausgabenbeschluss und Vergabeentscheid)

Leistungsgruppe Nr. 2241, Kantonale Fachstelle für Integrationsfragen

Ziele und Zielerreichung:

Hauptziel der Strategie zur Verwendung der Integrationspauschale ist es, die Arbeitsmarktintegration und das Erlernen der deutschen Sprache von vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlingen nachhaltig zu unterstützen. Um die gesteckten Ziele zu erreichen, wurden ein Grundangebot und weitere, bei Bedarf umzusetzende Massnah-

men eingeführt. Das Grundangebot besteht aus Triagestelle, Basiskurs, Integrationsbegleitung sowie spezifischen Angeboten zur Integration von Traumatisierten. Mit diesem Grundangebot wurde eine Angebotspalette für die spezifische Integrationsförderung geschaffen, welche die bestehenden Angebote der Regelstrukturen bedarfsgerecht ergänzt.

Gemeinsam mit einer Vielzahl von anbietenden Institutionen wurde eine Palette von umfangreichen und breit gefächerten Massnahmen etabliert, insbesondere in den Bereichen Sprachförderung und Arbeitsmarktintegration.

Basiskurs: Kenntnisse der deutschen Sprache und ein Grundverständnis der Lebensverhältnisse in der Schweiz sind Voraussetzungen für die Integration. Der Basiskurs vermittelt während 16 Wochen (½ Tag Unterricht jeden Tag) grundlegende Deutschkenntnisse und Informationen über das Leben in der Schweiz. Eine flankierende Kinderbetreuung wurde bereitgestellt, sodass auch Mütter mit Kleinkindern den Kurs besuchen konnten.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Basiskurse – abgewickelt über AOZ Wetzikon	4 826 640	1 531 894	+3 294 746
Total	4 826 640	1 531 894	+3 294 746

Begründung der Abweichungen:

Das Kostendach des Basiskurses der Asylorganisation Wetzikon wurde nicht ausgeschöpft, da zum Zeitpunkt der Ausgabenbewilligung die volatile Entwicklung der Flüchtlingszahlen im Submissionsverfahren berücksichtigt wurde. Grundlage für die Berechnung der Ausgaben war ein Maximal-Szenario. Dieses Szenario umfasste für jede einzelne Leistungskomponente die Optionen auf einen Zusatzauftrag von jeweils 30% der bewilligten Mittel. Tatsächlich sind die Flüchtlingszahlen seit 2016 rückläufig.

2.2. Sicherheitsdirektion

**2.2.1. RRB Nr. 1185/2017, Kantonspolizei, korpsübergreifende
Erneuerung der Polizeiuniform**

Leistungsgruppe Nr. 3100, Kantonspolizei

Ziele und Zielerreichung:

Beschaffung einer neuen, anforderungsgerechten Polizeiuniform; Projekt erfolgreich umgesetzt.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Korpsübergreifende Erneuerung der Polizeiuniform	3 232 000	3 387 889	–155 889
davon: Los 1 Hemden / Blusen	663 000	635 100	+27 900
davon: Los 2 Polo-Shirt / Roll- kragen-Shirt	581 000	266 449	+314 551
davon: Los 3 Ganzjahreshose / Winterhose sowie Los 4 Regenjacke / Regen- hose / Jacke EN20471	1 492 000	1 619 814	–127 814
davon: Los 5 Softshelljacke / Thermojacke / Thermohose	403 000	813 316	–410 316
davon: Los 6 Kopfbedeckung Sommer / Winter / Regen sowie Diverses	93 000	53 210	+39 790
Total	3 232 000	3 387 889	–155 889

Begründung der Abweichungen:

Geringerer Rabatt auf einzelnen Losen als geplant wegen Unterschreitung der prognostizierten Einkaufsmenge aller beteiligten Polizeikorps. Infolge unvorhergesehener Mehrkosten wegen geringerer Rabattierung als geplant wurde kein Zusatzkredit beantragt.

2.3. Finanzdirektion

**2.3.1. RRB Nr. 1237/2000, Steueramt (Entwicklung Steuer-
applikation NAPEDUV)**

Leistungsgruppe Nr. 4400, Steuern Betriebsteil

Ziele und Zielerreichung:

Die im Rahmen der Kooperationsgemeinschaft der Kantone Zürich und St. Gallen bestellten Grundleistungen NAPEDUV («Natürliche Personen EDV-unterstützte Veranlagungen») wurden erarbeitet und in der vereinbarten Qualität geliefert. Mit der vorzeitigen finanziellen Abgeltung konnte der Rahmen des vom Regierungsrat bewilligten Objektkredits eingehalten und damit Voraussetzungen für die Auflösung der Kooperationsgemeinschaft geschaffen werden.

Mit RRB Nr. 1237/2000 wurden die Leistungen für ein erstes Kern- und Teilsystem einer umfassenden Steuerlösung erbracht. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um im Rahmen der nachfolgenden RRB Nrn. 773/2002, 1841/2002 IBEST ZH («Integrierte Bewirtschaftung Steuern») und 1030/2004 Programm ZüriPrimo die Steuerlösung in den Gesamtprozess «Steuern erheben» zu integrieren und zu einem Gesamtsystem auszubauen.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
2540.2.3162 Informatik-Nutzungs- aufwand / Lizenzen NAPEDUV	14 225 000	3 696 129	+10 528 871
2540.2.5064 Anschaffung von Informatik-Geräten und Programmen	4 691 500	14 997 425	–10 305 925
Total	18 916 500	18 693 554	+222 946

Begründung der Abweichungen:

Mit der Änderung des Finanzierungsmodells von jährlichen Lizenzgebühren zu einer vorzeitigen einmaligen Abgeltung der Entwicklungskosten von NAPEDUV ging eine Kostenverschiebung vom Sachkonto 2540.2.3162, Lizenzgebühren, zum Sachkonto 2540.2.5064, Anschaffung von Informatik-Geräten und Programmen, einher. Diese Abweichung wurde im Gesamtvolumen des Projektes kompensiert.

2.3.2. RRB Nr. 773/2002 (Zusatzkredit RRB Nrn. 1841/2002 und 1030/2004), Vorbereitung des Projektes IBEST ZH (Integrierte Bewirtschaftung Steuern Zürich), Projekt Integrierte Bewirtschaftung Steuern Zürich (Anschluss der Gemeindesteuerämter an das zentrale Register des kantonalen Steueramtes), «ZüriPrimo» (Realisierungseinheit 01, Register/Veranlagung) (RRB Nr. 1030/2004, Dispositiv II)

Leistungsgruppe Nr. 4400, Steuern Betriebsteil

Ziele und Zielerreichung:

Die aus der Analyse des Projektes NAPEDUV («Natürliche Personen EDV-unterstützte Veranlagungen») identifizierten Massnahmen wurden schrittweise umgesetzt. Dies umfasste unter anderem die Entwicklung von Vorgaben, die Professionalisierung der Projektleitung sowie eine Gesamtbeurteilung der laufenden Projekte. Im Zeitraum 2002 bis 2004 wurden die Fertigstellung der Basiselemente NAPEDUV und der Datenaustausch mit den Gemeinden erarbeitet. Die unterstützenden Massnahmen wurden weitergeführt und der Start des Programms «ZüriPrimo» vorbereitet.

Die für die Realisierungseinheit 01 (RRB Nr. 1030/2004) gesetzten Ziele für die natürlichen und juristischen Personen, abgestimmt auf die Arbeiten anderer Realisierungsarbeiten von «ZüriPrimo», wurden erreicht. Es wurden Informatik und Hardware modernisiert und damit der langfristige Einsatz zeitgemässer Informatik- und Organisationsmittel sichergestellt. Ebenso wurden die Ziele einer strukturellen Datenhaltung, der Aufbau eines zentralen Registers sowie die Vernetzung von Kanton und Gemeinden erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Projektleitung	1 650 000	1 873 184	–223 184
Betriebskonzept	150 000	80 894	+69 106
Vertragswerk	200 000	77 493	+122 507
Vorstudie Ablösung ALIS	120 000	106 158	+13 842
Arbeitsgruppe NEST	30 000	19 554	+10 446
Arbeitsgruppe Steuerbezug	170 000	87 520	+82 480
Controlling	230 000	308 699	–78 699
Aufbau Testumgebung	50 000	38 736	+11 264
Informatikstrategie/Gesamtkonzept	80 000	43 590	+36 410
Support VRSG	150 000	892 945	–742 945
Projektportfolio	60 000	43 828	+16 172
Konzept Juristische Personen	200 000	370 543	–170 543
Konzept Selbstständigerwerbende	100 000	0	+100 000
Konzept Datenerfassung/ Archivierung	75 000	119 038	–44 038
Konzept Datenschutz/Datensicherheit	50 000	0	+50 000
Konzept Geschäftskontrolle/ Workflow	150 000	0	+150 000
Steuerbezug	144 000	246 932	–102 932
Beendigung Kooperations- gemeinschaft	530 000	2 024 355	–1 494 355
Funktionalitäten Register/Veranlagung	36 390 000	40 678 989	–4 288 989
Pilotprojekt Stadt Zürich ein- schliesslich Ausbreitung EA	830 000	790 622	+39 378
Pilotprojekt NEST einschliesslich Ausbreitung	5 800 000	2 710 286	+3 089 714
Pilotprojekt VRSG einschliesslich Ausbreitung	2 250 000	1 104 428	+1 145 572
Pilotprojekt RUF einschliesslich Ausbreitung	7 250 000	2 773 553	+4 476 447
Wehrpflichtersatz (WPEV)	440 000	0	+440 000
Management-Informationen-System (MIS)	480 000	0	+480 000
Projektinfrastruktur	410 000	159 293	+250 707
Büromatik	1 217 000	92 251	+1 124 749
Unvorhergesehenes	9 007 000	2 525 704	+6 481 296
Total	68 213 000	57 168 595	+11 044 405

Begründung der Abweichungen:

Die total bewilligten Ausgaben wurden um Fr. 11 044 405 unterschritten. Aufgrund der um acht Monate verlängerten Laufzeit des Zusatzkredits gemäss RRB Nr. 1841/2002 wurden Leistungen des Softwarelieferanten für NAPEDUV im ersten Halbjahr 2004 der Kostenposition

«Support VRSG» weiter belastet. Mit Bewilligung des Zusatzkredits gemäss RRB Nr. 1030/2004 konnten die Mehrkosten dieser Position im Gesamtrahmen vollständig kompensiert werden. Dabei wurden die Kürzungsziele gemäss MHo6 in der Realisierungseinheit 01 vollumfänglich sichergestellt. Die Softwaretrennung infolge der Beendigung der Kooperationsgemeinschaft Zürich/St. Gallen sowie die Funktionalitäten Register/Veranlagung für die natürlichen und juristischen Personen waren aufwendiger als geplant. Diese Mehrausgaben wurden vollständig kompensiert, da in den Pilotprojekten verschiedene Synergien wie Schnittstellen, Erfahrungen aus den Pilotprojekten oder die gleiche Software genutzt wurden. Im Weiteren wurde auf Vorhaben wie z. B. «Management-Informationssystem (MIS)» aus Kosten-/Nutzenüberlegungen verzichtet, «Büromatik» durch das Standardangebot substituiert und die Zielerreichung von «Wehrpflichtersatz (WPEV)» anderweitig gelöst.

Verwendung der Reserven:

Die Reserven (RRB Nrn. 773/2002 und 1841/2002) wurden für verschiedene Machbarkeitsstudien, Projektbegleitung des Pilotbetriebs NAPERDUDV sowie unterstützende Massnahmen wie z. B. Lieferantenaudit verwendet.

Von den getätigten Ausgaben für Unvorhergesehenes (RRB Nr. 1030/2004) von Fr. 1 930 225 wurden Fr. 716 338 verwendet für personelle Massnahmen zur Risikoreduktion in den Vorhaben, insbesondere für externe Mittel mit dem notwendigen Steuer-Knowhow für Projekte dieser Gröszenordnung sowie zur Rekrutierung und Schulung von internen Mitarbeitenden für die Leitung der einzelnen Vorhaben und Projekte.

Für den Betrieb des Pilotsystems (Integrations-, Schulungs- und Testsystem) des Systems zur Veranlagung natürlicher Personen «NAPERDUDV» wurden aufgrund der Trennung der Entwicklungsumgebungen von «NAPERDUDV» infolge der Beendigung der Kooperationsgemeinschaft Zürich/St. Gallen Fr. 511 254 verwendet, für den Aufbau der Prozessunterstützung der Projektabwicklung Fr. 261 066 sowie für Marketingaktivitäten Fr. 7292. Ferner sind Zusatzaufwände für Unterstützungsdienstleistungen aufgrund von Abhängigkeiten zwischen den Realisierungseinheiten von Fr. 247 619 sowie für die Erstellung der Gesamtkonzeption der Realisierungseinheit 01 von Fr. 186 656 entstanden.

**2.3.3. RRB Nr. 1030/2004, Programmführung «ZüriPrimo»
(Dispositiv I)**

Leistungsgruppe Nr. 4400, Steuern Betriebsteil

Ziele und Zielerreichung:

Unter Programmführung wurden Tätigkeiten zusammengefasst, die einen übergeordneten Charakter aufweisen. Für die Führung, Koordination, Konzeption und Überwachung der zahlreichen Vorhaben und Projekte von «ZüriPrimo» waren diese unabdingbar. Die Ziele der Programmführung «ZüriPrimo» wurden mit dem Abschluss des Programms erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
Programmleitung	1 660 000	897 941	+762 059
Programmmarketing	490 000	172 462	+317 538
Controlling	930 000	1 245 475	-315 475
Konzeption «ZüriPrimo»	630 000	915 162	-285 162
Vertragswerk/Rechtsberatung	335 000	228 255	+106 745
Datenschutz/Datensicherheit	1 400 000	23 242	+1 376 758
Prozessunterstützung	2 200 000	4 074 148	-1 874 148
Total	7 645 000	7 556 685	+88 315

Die getätigten Ausgaben beim Vorhaben Programmmarketing von Fr. 172 462 enthalten zum Abrechnungszeitpunkt eine Ausgaben schätzung von Fr. 75 963. Deren tatsächlich abgerechnete Kosten werden bei Eintreten dokumentiert.

Begründung der Abweichungen:

Der Aufwand für die Programmführung und das Programmmarketing war geringer als ursprünglich geschätzt bzw. konnte in grösserem Umfang intern erbracht werden als zum Zeitpunkt der Bewilligung angenommen.

Der Aufwand für das Programmcontrolling war aufgrund der verlängerten Programmlaufzeit höher als ursprünglich vorgesehen. Der Aufwand für Prozessunterstützung war wesentlich höher als ursprünglich geschätzt. Die grössten Positionen des Mehraufwands betrafen Risiko- und Kompensationsmassnahmen von fehlendem Knowhow in den Realisierungseinheiten 04/07 sowie die Sicherstellung des Programmofficebetriebs zur Überbrückung von Personalvakanzten seit 2011.

**2.3.4. RRB Nr. 516/2011 (Zusatzkredit RRB Nr. 1098/2016),
Kantonales Steueramt, ZüriPrimo, Realisierungseinheit RE04,
Ersatzbeschaffung Direkte Bundessteuer**

Leistungsgruppe Nr. 4400, Steuern Betriebsteil

Ziele und Zielerreichung:

Im Rahmen der Realisierungseinheit (RE) «RE04 Ersatzbeschaffung Direkte Bundessteuer» wurde das Altsystem für den Bezug der direkten Bundessteuer ersetzt. Das Vorhaben wurde in enger Koordination schrittweise mit «RE07 Ersatzbeschaffung Quellensteuer» umgesetzt. Die Ziele wurden erreicht. Zusätzlich wurde im Rahmen der Realisierungseinheit «RE04 Ersatzbeschaffung Direkte Bundessteuer» ein Gesamtsystem für die Bezugsfunktionen für die direkte Bundessteuer und die Quellensteuer in einer Lösung entwickelt, das organisatorische Vorteile bringt und über die ursprüngliche Zielsetzung hinausgeht. Die Ablösung der Personendatenhaltung erfolgte im Rahmen der Realisierungseinheit 07.

Die Umsetzung dauerte wegen unvorhergesehener Mängel in der Datenqualität der Altsysteme, Fehlern in der Anwendung, zusätzlichen Änderungsbedarfs bei systemübergreifenden Schnittstellendefinitionen und Lieferantenverzugs fünf Jahre länger als ursprünglich geplant.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
RRB Nr. 516/2011			
Fachapplikation Direkte Bundessteuer	1 980 000	9 080 846	-7 100 846
Ablösung Personendatenhaltung	3 270 000	0	+3 270 000
NFA und Auswertungen	360 000	0	+360 000
Einbettung Umfeld	910 000	0	+910 000
Migration	470 000	274 649	+195 351
Betriebsumgebung	375 000	257 112	+117 888
Konzeption und Projektführung	2 265 000	2 784 598	-519 598
Reserve	1 440 000	118 260	+1 321 740
Teuerung (bei Preisstandsklausel)	-32 118	0	-32 118
Total	11 037 882	12 515 464	-1 477 582
RRB Nr. 1098/2016			
Fachapplikation Direkte Bundessteuer	780 000	0	+780 000
Reserve	78 000	0	+78 000
Teuerung (bei Preisstandsklausel)	0	0	0
Total	858 000	0	+858 000
Gesamttotal	11 895 882	12 515 464	-619 582

Begründung der Abweichungen:

Das Vorhaben wurde in enger Koordination mit der Realisierungseinheit 07 umgesetzt und daher werden beide Realisierungseinheiten gleichzeitig abgerechnet (vgl. Ziff. 2.3.5). Die bewilligten Ausgaben für die Realisierungseinheit 04 wurden nach Teuerung um Fr. 619 582 überschritten, die der RE07 um Fr. 1 871 200 unterschritten, sodass insgesamt eine Unterschreitung von Fr. 1 251 618 vorliegt.

Die Ausgaben für die gemeinsame Bezugslösung von RE04 und RE07 sind vollständig dem Vorhaben Fachapplikation Direkte Bundessteuer zugeordnet und daher höher als geplant. Derselbe Lieferantenvertrag umfasste auch Leistungen für die Aufgabenschwerpunkte NFA und Auswertungen, Einbettung Umfeld, Migration, Konzeption und Projektführung sowie Reserve, weshalb auch die Ausgaben dafür der Position Fachapplikation Direkte Bundessteuer zugeordnet sind.

Die Beschaffung für die Ablösung Personendatenhaltung erfolgte im Rahmen von RE07. Unter Migration wurden nur die konzeptionellen Migrationsarbeiten verbucht, zudem wurden Teile vom Lieferanten getragen. Die bestehende Betriebsumgebung wurde genutzt und ausgebaut sowie Schnittstellen in das neue System eingebunden. Wegen Lieferantenverzugs und Verstärkung durch externe Mittel sind Zusatzkosten für die Konzeption und Projektführung entstanden.

Verwendung der Reserven:

Die getätigten Ausgaben über Fr. 1 182 260 wurden bei der Erstellung der Machbarkeitsstudie 2011 für unvorhergesehene, zusätzliche Abklärungen bewilligt. Die weiteren Ausgaben für Unvorhergesehenes wurden jeweils unter der entsprechenden Ausgabenposition getätigt. Dementsprechend wurden die Reserven für den Mehraufwand bei der Fachapplikation Direkte Bundessteuer und für die Konzeption und Projektführung verwendet. So wurden insbesondere für zusätzliche Anpassungen des Bezugssystems im Bereich der Steuerverteilung Fr. 648 000 aufgewendet.

2.3.5. RRB Nr. 517/2011 (Zusatzkredit RRB Nrn. 382/2015 und 1098/2016), Kantonales Steueramt, ZüriPrimo, Realisierungseinheit RE07, Ersatzbeschaffung Quellensteuer

Leistungsgruppe Nr. 4400, Steuern Betriebsteil

Ziele und Zielerreichung:

Im Rahmen der Realisierungseinheit (RE) «RE07 Ersatzbeschaffung Quellensteuer» wurde das Altsystem für den Bezug der Quellensteuer ersetzt. Das Vorhaben wurde in enger Koordination schrittweise mit «RE04 Ersatzbeschaffung Direkte Bundessteuer» umgesetzt. Die Ziele wurden erreicht. Es wurden die Personendatenhaltungen der Altsysteme zusammengeführt und vereinheitlicht. Zusätzlich wurde ein Pilotbetrieb

umgesetzt, das Register mit einem Gemeindesteuernamt gemeinsam zu nutzen. Zudem wurde innerhalb der Realisierungseinheit «RE04 Ersatzbeschaffung Direkte Bundessteuer» ein Gesamtsystem für die Bezugsfunktionen für die Direkte Bundessteuer und Quellensteuer in einer Lösung entwickelt, das organisatorische Vorteile bringt und über die ursprüngliche Zielsetzung hinausgeht.

Die Umsetzung dauerte wegen des höheren Umsetzungsaufwands bei der Personendatenhaltung und der Anbindung einer Pilotgemeinde, unvorhergesehener Mängel in der Datenqualität der Altsysteme, unvollständiger Testergebnisse, Fehlern in der Anwendung, zusätzlichen Änderungsbedarfs bei systemübergreifenden Schnittstellendefinitionen und Lieferantenverzugs 5½ Jahre länger als ursprünglich geplant.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
RRB Nr. 517/2011			
Fachapplikation Quellensteuer	2 685 000	1 515 579	+1 169 421
Ablösung Personendatenhaltung	355 000	1 592 788	–1 237 788
NFA und Auswertungen	145 000	0	+145 000
Einbettung Umfeld	2 245 000	1 499 822	+745 178
Migration	245 000	139 965	+105 035
Betriebsumgebung	190 000	35 214	+154 786
Konzeption und Projektführung	1 310 000	2 393 487	–1 083 487
Reserve	1 075 000	820 682	+254 318
Teuerung (bei Preisstandsklausel)	–23 936	0	–23 936
Total	8 226 064	7 997 538	+228 526
Zusatzkredit RRB Nr. 382/2015			
Fachapplikation Quellensteuer	0	167 857	–167 857
Ablösung Personendatenhaltung	3 050 000	3 518 752	–468 752
Ablösung Personendatenhaltung (Pilotgemeinde)	1 900 000	695 430	+1 204 570
Konzeption und Projektführung	0	822 261	–822 261
Reserve	1 605 000	1 959 850	–354 850
Teuerung (bei Preisstandsklausel)	0	0	0
Total	6 555 000	7 164 151	–609 151
Zusatzkredit RRB Nr. 1098/2016			
Fachapplikation Quellensteuer	930 000	0	+930 000
Zusatzaufwände für weitere externe Dienstleister	1 700 000	634 209	+1 065 791
Reserve	263 000	6 966	+256 034
Teuerung (bei Preisstandsklausel)	0	0	0
Total	2 893 000	641 175	+2 251 825
Gesamttotal	17 674 064	15 802 864	+1 871 200

Begründung der Abweichungen:

Das Vorhaben wurde in enger Koordination mit der Realisierungseinheit 04 umgesetzt und daher werden beide Realisierungseinheiten gleichzeitig abgerechnet (vgl. Ziff. 2.3.4). Die bewilligten Ausgaben für die Realisierungseinheit 07 wurden nach Teuerung um Fr. 1 871 200 unterschritten, die der Realisierungseinheit RE04 um Fr. 619 582 überschritten, sodass total eine Unterschreitung von Fr. 1 251 618 vorliegt.

Die Ausgaben für die Fachapplikation Quellensteuer waren tiefer, da die gemeinsame Bezugslösung vollständig innerhalb von RE04 realisiert wurde. Die Personendatenhaltung wurde nur von RE07 abgelöst, sodass die Ausgaben höher sind als geplant. Die Position für die Pilotgemeinde umfasst die Software für das Gemeindepaket. Die Ausgaben für NFA und Auswertungen sind aufgrund der Leistungserbringung im selben Vertrag in der RE04 enthalten. Die bestehende Betriebsumgebung wurde genutzt und ausgebaut sowie Schnittstellen in das neue System eingebunden. Die Ausgaben für die Datenmigration aus den Altsystemen wurden infolge Verzugs mehrheitlich vom Lieferanten getragen. Wegen Lieferantenverzugs und Verstärkung durch externe Mittel sind Zusatzkosten für die Konzeption und Projektführung entstanden. Die Zusatzaufwände für weitere externe Dienstleister wurden teils vom Lieferanten übernommen teils sind sie unter Reserve verbucht.

Verwendung der Reserven:

Von den getätigten Ausgaben wurden Fr. 329 000 für eine Übergangslösung bei der Etappierung der Personendatenhaltung sowie Fr. 515 000 für zusätzlich notwendige Ausgaben zur Ablösung der Personendatenhaltung verwendet. Im Weiteren verzögerte sich die Einführung der neuen Lösung zur Quellensteuerveranlagung «ZHQuest» wegen unvorhergesehener Mängel in der Datenqualität der Altsysteme, unvollständiger Testergebnisse und Verzug bei Lieferanten, sodass für die Softwarebereitstellung Fr. 943 000, für externe Projektleitung Fr. 460 000 und für Unterstützungsleistungen wie Test- und Rolloutmanagement sowie für die Softwareintegration Fr. 540 000 verwendet wurden.

2.3.6. RRB Nr. 914/2012, Direktionsübergreifende Kadernachwuchsförderung in der kantonalen Verwaltung; Programm und Einführung (wiederkehrende, zweijährlich abgerechnete Ausgabenbewilligung)

Leistungsgruppe Nr. 4500, Personalamt

Ziele und Zielerreichung:

Das Programm soll zeitgerecht kompetenten Nachwuchs für das obere Kader durch direktionsübergreifend koordinierte Schritte der Identifikation, Nominierung und Entwicklung von internen Nachwuchskräften befähigen. Ebenfalls soll das Programm attraktive erweiterte Lauf-

bahn- und Entwicklungsperspektiven für fähige Kaderpersonen schaffen. Ein weiteres Ziel ist es, die Diversität der Personalmittel bei der Besetzung von Kaderpositionen gezielt zu nutzen und dazu beizutragen, dass gut qualifizierte Mitarbeiterinnen im oberen Kader besser vertreten sind.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Ausgaben Kadernachwuchsförderung 2018	200 000	198 460	+1 540
Ausgaben Kadernachwuchsförderung 2019	200 000	235 147	–35 147
Total Kadernachwuchsförderung	400 000	433 607	–33 607

Begründung der Abweichungen:

Die Kosten variieren nach Anzahl der Teilnehmenden und der Ausgestaltung der jeweiligen Programme. 2019 wurden mit den Teilnehmenden Assessments durchgeführt, um das Ausbildungsvorgehen den konkreten Erfordernissen anzupassen. Die Durchführung von Assessments war für die Evaluierung des Ausbildungsvorgehens erforderlich. Es wird geprüft, ob die jährlichen Ausgaben auf Fr. 250 000 zu erhöhen sind.

2.4. Volkswirtschaftsdirektion

2.4.1. RRB Nr. 384/2017, Verein Zürich Tourismus, Staatsbeitrag für die Jahre 2017–2020

Leistungsgruppe Nr. 5300, Amt für Wirtschaft und Arbeit

Ziele und Zielerreichung:

Langfristig soll eine ebenso wirksame wie effiziente Vermarktung des Standorts Zürich sichergestellt werden.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Verein Zürich Tourismus, Staatsbeitrag für die Jahre 2017–2020	1 080 000	1 080 000	0
Total Beiträge	1 080 000	1 080 000	0

2.4.2. RRB Nr. 1079/2019, Innovationspark Zürich, Beitrag an die Stiftung Innovationspark Zürich

Leistungsgruppe Nr. 5300, Amt für Wirtschaft und Arbeit

Ziele und Zielerreichung:

Die Anschubfinanzierung diente dem Aufbau des Innovationsparks Zürich und damit der Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen für Innovation und Wirtschaft. Die Auszahlung erfolgte gestützt auf die Leistungsvereinbarung in zwei Tranchen 2020.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
Beitrag Stiftung für 2019, bezahlt in zwei Tranchen 2020 (März/Juli)	800 000	800 000	0
Total	800 000	800 000	0

2.5. Gesundheitsdirektion

2.5.1. RRB Nr. 1197/2019, Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Lotteriespielsucht (Zuwendungen 2019 für Prävention sowie für Forschung, Aus- und Weiterbildung)

Leistungsgruppe Nr. 6200, Prävention und Gesundheitsförderung

Ziele und Zielerreichung:

Die Suchtprävention ist gemäss dem kantonalen Suchtpräventionskonzept, dem Konzept zur Sicherstellung der Suchtprävention in allen Regionen des Kantons Zürich und dem Konzept für die kantonsweit tätigen Fachstellen für Suchtprävention strukturiert. Der Einsatz der Mittel zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs aus dem Alkoholzehntel erfolgte gemäss den Vorgaben dieser vom Regierungsrat festgelegten Konzepte. Die Zielsetzungen konnten erreicht werden.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
Beiträge für die Prävention des Suchtmittelmissbrauchs	2 074 564	2 074 564	0
Total	2 074 564	2 074 564	0

**2.5.2. RRB Nr. 1083/2019, Ostschweizer Spitalvereinbarung
(Abschluss Ergänzungsvereinbarung, Genehmigung; Subventionen)**
Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation

Ziele und Zielerreichung:

Die Subventionen an Zürcher Listenspitäler für die universitäre Lehre und Forschung wurden ausgerichtet.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Subventionierung universitäre Lehre und Forschung	1 604 609	1 604 609	0
Total	1 604 609	1 604 609	0

**2.5.3. RRB Nr. 1472/2011 (Zusatzkredit RRB Nr. 640/2020),
Krankenversicherung (Prämienverbilligung, Entschädigung
der Sozialversicherungsanstalt)**

Leistungsgruppe Nr. 6700, Beiträge an Krankenkassenprämien

Ziele und Zielerreichung:

Wiederkehrende Entschädigung der Sozialversicherungsanstalt für die Vollzugsaufgaben im Bereich der Verlustscheinübernahme im Jahr 2020. Die Ziele wurden erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Entschädigung für die Aufgaben im Bereich der Verlustschein- übernahme 2020	700 000	554 948	+145 052
Total	700 000	554 948	+145 052

Begründung der Abweichungen:

Die Entschädigung für die Aufgaben im Bereich der Verlustscheinübernahme ist abhängig von der Anzahl Betreibungsbegehren. Dadurch ist sie in der Regel von Jahr zu Jahr unterschiedlich und weicht von der gleichbleibenden Schätzung des Regierungsratsbeschlusses ab. 2020 lag die Entschädigung tiefer als geplant.

2.5.4. RRB Nr. 857/2017, Krankenversicherung (Prämienverbilligung 2018, Festlegung des Kantonsbeitrages und der Verbilligungsbeiträge)

Leistungsgruppe Nr. 6700, Beiträge an Krankenkassenprämien

Ziele und Zielerreichung:

Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen, junge Erwachsene und Kinder aus Familien mit mittlerem Einkommen erhalten eine individuelle Prämienverbilligung (IPV). 30% der Versicherten und 30% der Haushalte mit Kindern haben Anspruch auf Prämienverbilligung. Die Ziele wurden grundsätzlich erreicht. Der Kanton unterstützte 2018 allerdings nur 26% der Versicherten, sodass die gesetzliche Mindestquote von 30% verfehlt wurde.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
Individuelle Prämienverbilligung	405 100 000	397 673 100	+7 426 900
Total	405 100 000	397 673 100	+7 426 900

Begründung der Abweichungen:

Die getätigten Ausgaben fallen aufgrund einer tieferen Anzahl von unterstützten Personen geringer aus als vorgesehen. Dies lässt sich zum einen mit tieferen IPV-Nachmeldungen als geplant begründen. Zum anderen haben bei der Senkung der Berechtigungsgrenzen für Alleinstehende und Alleinerziehende mehr Personen ihren IPV-Anspruch verloren als vorgesehen.

2.5.5. RRB Nr. 878/2018, Krankenversicherung (Prämienverbilligung 2019, Festlegung des Kantonsbeitrages und der Verbilligungsbeiträge)

Leistungsgruppe Nr. 6700, Beiträge an Krankenkassenprämien

Ziele und Zielerreichung:

Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen, junge Erwachsene und Kinder aus Familien mit mittlerem Einkommen erhalten eine individuelle Prämienverbilligung. 30% der Versicherten und 30% der Haushalte mit Kindern haben Anspruch auf Prämienverbilligung. Die Ziele wurden grundsätzlich erreicht. Der Kanton unterstützte 2019 allerdings nur 26% der Versicherten, sodass die gesetzliche Mindestquote von 30% verfehlt wurde.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Individuelle Prämienverbilligung	419 300 000	408 847 964	+10 452 036
Total	419 300 000	408 847 964	+10 452 036

Begründung der Abweichungen:

Die tiefer ausgefallenen Ausgaben sind auf die geringere Anzahl Bezügerinnen und Bezüger sowie die tieferen Prämien zurückzuführen. Zudem kam es bei jungen Erwachsenen in Ausbildung zu höheren Rückerstattungen.

2.6. Bildungsdirektion

2.6.1. RRB Nr. 1380/2012, Volksschule (Schulversuch «Weniger Lehrpersonen pro Klasse»)

Leistungsgruppe Nr. 7000, Bildungsverwaltung

Ziele und Zielerreichung:

Mit dem Schulversuch Fokus Starke Lernbeziehungen (FSL) wurde die Reduktion der Zahl der an einer Klasse tätigen Lehrpersonen sowie die Weiterentwicklung des integrativen Unterrichts erprobt.

Die Evaluation zeigte 2018 auf, dass FSL die Schulorganisation vereinfacht, einen Beitrag zur Weiterentwicklung des integrativen Unterrichts leistet, eine effizientere Zusammenarbeit ermöglicht und einen Gewinn für die Lehrpersonen darstellt. Die Stärkung der Lernbeziehungen konnte hingegen nicht nachgewiesen werden. Der Regierungsrat beschloss, auf die flächendeckende Einführung des Modells zu verzichten (RRB Nr. 676/2018). Die Bildungsdirektion prüft, wie die positiven Elemente des Schulversuchs breiter genutzt werden können.

Um den beteiligten Schulen Planungssicherheit zu geben, verlängerte der Regierungsrat den Schulversuch bis Ende Schuljahr 2021/2022 (RRB Nr. 156/2017) und bewilligte dazu ein wesentlich reduziertes Folgebudget.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Löhne	2 630 000	2 481 251	+148 749
Dienstleistungen Dritter	2 250 000	1 269 147	+980 853
davon: Dienstleistungen Dritter Expertenaufträge	780 000	490 634	+289 366
davon: Dienstleistungen Dritter Evaluation	250 000	291 985	–41 985
davon: Dienstleistungen Dritter Weiterbildung	1 220 000	486 528	+733 472
Total	4 880 000	3 750 398	+1 129 602

Begründung der Abweichungen:

2013–2019 wurden 0,487 Mio. Franken für Weiterbildung und Beratung aufgewendet. Budgetiert waren 1,220 Mio. Franken. Zwei Gründe führten zu dieser Abweichung: Am Schulversuch nahmen zum einen weniger Klassen teil (Stand Juni 2018: 160) als geplant (220–350), zum anderen erwiesen sich die Zeitbudgets der Versuchsschulen für schulinterne Weiterbildungen zu FSL als limitiert, da auch in anderen Bereichen, wie z. B. ICT, Lehrplan 21 und QUIMS, Weiterbildungsbedarf bestand. Synergien konnten jedoch genutzt werden.

Für die externe Evaluation wurden 0,292 Mio. Franken benötigt, statt wie budgetiert 0,250 Mio. Franken. Im Nachgang zum Zwischenbericht der Evaluation wurde das Evaluationsdesign um eine zweite Befragung der Lehr- und Fachpersonen erweitert.

Für weitere Expertenaufträge wurden 0,491 Mio. Franken aufgewendet. Budgetiert waren 0,780 Mio. Franken. Die Abweichung ist zum einen auf die geringere Anzahl Versuchsschulen zurückzuführen; zum anderen mussten die Versuchsschulen in einer ersten Phase die versuchsspezifische Schulorganisation aufbauen und sich intern mit Zusammenarbeits- undhaltungsfragen auseinandersetzen, sodass Fragen zur Unterrichtsentwicklung erst in einer zweiten Phase vertieft behandelt und mit externen Aufträgen unterstützt werden konnten.

**2.6.2. RRB Nr. 1339/2014 (Zusatzkredit RRB Nr. 941/2018),
Universität, Zentrum, Plattenstrasse 14 (Instandsetzung)**

Leistungsgruppe Nr. 7050, Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion

Ziele und Zielerreichung:

Im Rahmen des Erweiterungsbaus Plattenstrasse 14–22 (PLR) soll das Gebäude Plattenstrasse 14 (PLM) instand gesetzt werden. Der Zugang zum Erweiterungsbau soll über den bestehenden Zugang der Plattenstrasse 14 erfolgen. Alle Geschosse des bestehenden Gebäudes und des Erweiterungsbaus sollen auf gleichem Niveau miteinander verbunden werden. Zur Erschliessung des Erweiterungsbaus wird ein Lift eingebaut. Im Untergeschoss werden der alte und der neue Bibliotheksteil räumlich zusammengeführt. Im Altbau wird ein Teil der Bibliotheksfläche in Büros und Sitzungszimmer umgebaut und die Studierendenarbeitsplätze im Unter- und Erdgeschoss ebenfalls zu Büros umgebaut.

Die Ziele wurden sowohl in finanzieller als auch terminlicher und qualitativer Hinsicht erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
Grundstück	0	5 431	-5 431
Vorbereitungsarbeiten	551 750	32 805	+518 945
Gebäude	5 623 900	4 875 571	+748 329
Betriebseinrichtung	0	14 460	-14 460
Umgebung	20 000	114 863	-94 863
Baunebenkosten	105 000	1 193 217	-1 088 217
Reserve	795 100	0	+795 100
Indexteuerung	-101 441	0	-101 441
Total	6 994 309	6 236 347	+757 962

Begründung der Abweichungen:

Die Minderkosten resultieren aus der Nichtinanspruchnahme des Reservebetrages von Fr. 795 100 und aufgrund von Vergabeerfolgen von Fr. 64 303. Diese Minderkosten wurden durch eine negative Indexteuerung von Fr. 101 441 auf den bewilligten Kredit reduziert.

BKP 1: Verschiebung von rund 0,5 Mio. Franken an Kosten in BKP 2

BKP 2: Verschiebung von rund 1,1 Mio. Franken an Honorarkosten in BKP 5

BKP 5: Verschiebung von rund 1,1 Mio. Franken an Honorarkosten von BKP 2

2.6.3. RRB Nr. 227/2016, Kantonsschule Rychenberg, Winterthur, Mensa Instandsetzung und Erweiterung

Leistungsgruppe Nr. 7050, Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion

Ziele und Zielerreichung:

Für die Instandsetzung und Erweiterung der Mensa der Kantonsschule Rychenberg, Winterthur, wurden eine neue Ausgabe von Fr. 2 841 000 und eine gebundene Ausgabe von Fr. 5 957 000, insgesamt Fr. 8 798 000, bewilligt.

Das Projekt konnte mit vereinzelt Nachbesserungen im ersten Halbjahr 2019 zur Zufriedenheit aller Beteiligten abgeschlossen werden. Die Zielvorgaben aus dem Pflichtenheft wurden umgesetzt.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
1 Vorbereitungsarbeiten	250 000	0	+250 000
2 Gebäude	6 397 000	4 576 385	+1 820 615
3 Betriebseinrichtungen	705 000	742 557	–37 557
4 Umgebung	20 000	20 854	–854
5 Baunebenkosten	127 000	1 871 964	–1 744 964
6 Reserven	772 000	0	+772 000
7 Provisorium	315 000	300 676	+14 324
9 Mobilien	212 000	236 310	–24 310
Teuerung	–109 389	0	–109 389
Total	8 688 611	7 748 746	+939 865

Die getätigten Ausgaben setzen sich aus Fr. 5 268 994 gebundenen und Fr. 2 479 752 neuen Ausgaben zusammen. Die Aufteilung der Kosten pro BKP-Position auf die neuen und gebundenen Ausgaben erfolgte analog dem Kostenvorschlag in RRB Nr. 227/2016.

Begründung der Abweichungen:

Die Veränderung im BKP 1 betreffen Abbrucharbeiten, Provisorien und die Anpassung an bestehende Bauten. Diese wurden alle auf die verschiedenen Gebäudetechnikaufträge BKP 23, 24, 244 und 25 umgebucht, ausgeführt und abgerechnet. Die entsprechenden Honorare wurden in den BKP 5 mutiert.

Die Veränderung im BKP 2 und 5 erfolgt aufgrund der Mutation sämtlicher Honorare, die im BKP 5 zusammengefasst wurden.

Die Reserve wurde nicht benötigt.

**2.6.4. RRB Nr. 519/2016, Berufsschule für Mode und Gestaltung
Zürich, Ackerstrasse 30 (Gesamtinstandsetzung)**

Leistungsgruppe Nr. 7050, Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion

Ziele und Zielerreichung:

Für die Instandsetzung der Berufsschule für Mode und Gestaltung bewilligte der Regierungsrat eine gebundene Ausgabe von Fr. 21 054 000. Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Zielvorgaben aus dem Projektpflichtenheft wurden vollumfänglich sowie kosten- und termingerecht umgesetzt.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
1 Vorbereitungsarbeiten	1 764 000	662 920	+1 101 080
2 Gebäude	15 854 000	12 192 173	+3 661 827
3 Betriebseinrichtungen	192 000	144 130	+47 870
4 Umgebung	74 000	277 992	–203 992
5 Baunebenkosten	626 000	4 309 449	–3 683 449
6 Reserven	1 850 000	0	+1 850 000
9 Ausstattung	694 000	499 045	+194 955
Teuerung	–246 850	0	–246 850
Total	20 807 150	18 085 709	+2 721 441

Für Instandsetzungsmassnahmen in der Kindertagesstätte im Gebäude Ackerstrasse 30 wurden Fr. 23 500 an die Stadt Zürich verrechnet.

Begründung der Abweichungen:

Die Unterschreitung des bewilligten Kreditrahmens um rund 2,72 Mio. Franken wird begründet durch einen deutlich geringeren Aufwand im Bereich der Vorbereitungsarbeiten sowie durch die Nichtinanspruchnahme der Reserven. Der Aufwand für Räumungen, Terrainvorbereitung und die Schadstoffsanierung liegt insgesamt rund 1,1 Mio. Franken unterhalb des im Kostenvoranschlag veranschlagten Betrages. Die im Vergleich zur Kreditbewilligung deutlich geringeren Kosten im BKP 2 Gebäude sind begründet durch die Abrechnung der Honorarkosten unter BKP 5 Baunebenkosten/Übergangskonten.

2.6.5. RRB Nr. 1193/2016, Provisorium Mittelschule, Uetikon am See

Leistungsgruppe Nr. 7050, Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion

Ziele und Zielerreichung:

Für die Übertragung des Grundstücks Kat.-Nr. 3184, Uetikon a. S., vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen wurden Fr. 61 000 und für die Erstellung und Ausstattung des Schulraumprovisoriums für die Kantonsschule Uetikon am See Fr. 18 160 000, gesamthaft Fr. 18 221 000 als gebundene Ausgabe bewilligt.

Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Zielvorgaben aus dem Projektpflichtenheft wurden vollumfänglich umgesetzt. Das Projekt wurde trotz erheblichen Zeitdrucks fristgerecht abgeschlossen und das Provisorium konnte termingerecht bezogen werden.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
Übertragung Liegenschaft	61 000	61 000	0
0 Grundstücksarbeiten	56 000	0	+56 000
1 Vorbereitungsarbeiten	416 000	112 200	+303 800
2 Gebäude	12 874 000	12 040 783	+833 217
3 Betriebseinrichtungen	191 000	26 500	+164 500
4 Umgebung	690 000	654 936	+35 064
5 Baunebenkosten	263 000	2 750 840	-2 487 840
6 Reserve	1 800 000	0	+1 800 000
9 Ausstattung	1 870 000	1 744 192	+125 808
Teuerung	8 479	0	+8 479
Total	18 229 479	17 390 451	+839 028

Begründung der Abweichungen:

BKP 0: Die Ausgaben wurden im BKP 2 Gebäude verbucht und die Anschlussgebühren wurden im BKP 5 abgebildet.

BKP 1: Die Aufwendungen wurden im BKP 2 verbucht.

BKP 2: Verschiebung von rund 1,18 Mio. Franken an Honorarkosten in BKP 5. Mehrkosten für schwer abbaubaren Fels im Baugrund und die Umsetzung einer Passarelle zur Verbindung und besseren Erschliessung der Gebäude von insgesamt 0,35 Mio. Franken.

BKP 3: Geringere Kosten für Kunst am Bau, da es sich dabei um eine Metallfassade handelt, die im BKP 2 verbucht wurde. In BKP 3 sind ausschliesslich die Honorarkosten der Künstlerin abgebildet.

BKP 5: Verschiebung von rund 1,45 Mio. Franken Honorarkosten aus den BKP-Position 0 bis 4. Mehraufwendungen von rund 0,6 Mio. Franken für Anschlussgebühren. Diese Anschlussgebühren wurden auf der Grundlage des Provisoriumsprojektes in Uster geschätzt und fielen in Uetikon a.S. deutlich höher aus. Zusätzlich erhöhte sich dadurch der Honoraranteil in dieser Position.

Verwendung der Reserven:

Rund 1,0 Mio. Franken der Reserven wurden für die hohen Anschlussgebühren und die Erstellung der Passarelle verwendet.

2.6.6. RRB Nr. 702/2018, Stiftung Vivendra, Schulheim, Dielsdorf (Umbau und Sanierung Haus D, vierte Etappe Gesamtsanierung; Staatsbeitrag)

Leistungsgruppe Nr. 7200, Volksschulen

Ziele und Zielerreichung:

Die Institution Schulheim Vivendra der Stiftung Vivendra in Dielsdorf ist ein von der Bildungsdirektion bewilligtes Sonderschulheim des Typus B/C. Die Einrichtung wird von Kindern und Jugendlichen mit einer Körper- und Mehrfachbehinderung sowie einer geistigen Behinderung besucht.

In der vierten Etappe wurde das Haus D (Schultrakt) umgebaut und saniert. Dabei wurde die Aussenhaut des Gebäudes besser gedämpft und die Fassade analog zu den bereits sanierten Bauten mit einer vorgehängten Keramikfassade versehen. Im Innern des Gebäudes wurden notwendige Mehrzweckräume für die Schule eingebaut und das bestehende Therapiebad (nicht beitragsberechtigigt) mitsamt der Badetechnik umfassend erneuert.

Anlässlich einer Bauabnahme am 16. Oktober 2020 konnte eine fachgerechte und der Genehmigung entsprechende Bauausführung festgestellt werden.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Vierte Etappe Gesamtsanierung (Umbau und Sanierung), Kostenanteil	1 972 500	1 931 609	+40 891
Total	1 972 500	1 931 609	+40 891

Begründung der Abweichungen:

Die Abrechnung weist gegenüber dem Kostenvoranschlag dank Vergaberefolgen Minderkosten von Fr. 40 891 oder rund 2,1% aus.

2.6.7. RRB Nr. 671/2017 (Zusatzkredit RRB Nr. 760/2019 Wirtschaftsschule KV Zürich, Instandsetzungsmassnahmen), KV Zürich Business School (Instandsetzungsmassnahmen; Subventionen)

Leistungsgruppe Nr. 7306, Berufsbildung

Ziele und Zielerreichung:

Der Ersatz der über 40 Jahre alten Ruf- und Gonganlage, einschliesslich Verkabelung und Lautsprecher, konnte plangemäss umgesetzt werden.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Wirtschaftsschule KV Zürich, Instandsetzungsmassnahmen, Subvention	390 000	327 522	+62 478
Total	390 000	327 522	+62 478

Begründung der Abweichungen:

Die zum Zeitpunkt des Kostenvoranschlags geplanten Massnahmen und Kosten konnten insgesamt kostengünstiger als erwartet umgesetzt werden. Neben der Reserve für Unvorhergesehenes mussten auch die Kostenpositionen für Brandabschottungen und Baureinigung nicht beansprucht werden.

**2.6.8. RRB Nr. 277/2019, Wirtschaftsschule KV Zürich
(Instandsetzung Sporthallen; Subvention)**

Leistungsgruppe Nr. 7306, Berufsbildung

Ziele und Zielerreichung:

Die Instandsetzung der Sporthallen im Schulhaus Limmatstrasse 310 konnte plangemäss erfolgen. Die Oberflächen wurden ersetzt und die elektrischen Installationen sowie die Beleuchtung wurden erneuert.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Wirtschaftsschule KV Zürich. Instandsetzung Sporthallen, Subvention	1 485 000	1 475 872	+9 128
Total	1 485 000	1 475 872	+9 128

Begründung der Abweichungen:

Entgegen der ursprünglichen Absicht mussten Bauteile ersetzt werden und es wurden zusätzliche Massnahmen notwendig. Da diese aus der Reserveposition finanziert werden konnten, konnte der Kreditrahmen trotzdem eingehalten werden.

2.6.9. RRB Nr. 683/2020, Dispositiv II, Wirtschaftsschule KV Winterthur: Instandsetzungsmassnahme Absturzsicherung, Subvention, neue Ausgabe

Leistungsgruppe Nr. 7306, Berufsbildung

Ziele und Zielerreichung:

Die Absturzsicherung auf dem Hauptdach des Schulgebäudes konnte instand gesetzt werden.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Dispositiv II: Wirtschaftsschule KV Winterthur, Instandsetzung Absturzsicherung, Subvention	45 000	45 000	0
Total	45 000	45 000	0

2.6.10. RRB Nr. 1022/2015, Zentralbibliothek Zürich; Erneuerung Haustechnikanlagen und Sanierungsmassnahmen zum Schutz vor Wassereinbrüchen

Leistungsgruppe Nr. 7402, Sonstige universitäre Leistungen

Ziele und Zielerreichung:

Die Sanierungsmassnahmen zum Schutz vor Wassereinbrüchen konnten mit zusätzlichen Massnahmen erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Erneuerung Haustechnikanlagen (Buchförderanlage, Enthärtungsanlage, Wassermelder, Beleuchtung, Storenanlage sowie Steuerung/Regelung) konnte wie vorgesehen abgeschlossen werden.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
BKP 2 Gebäude. Kostenanteil Kanton	4 565 566	4 253 950	+311 616
Total	4 565 566	4 253 950	+311 616

Die Ausgabenbewilligung wurde mit Teuerungsklausel beschlossen.

Begründung der Abweichungen:

Unter Berücksichtigung einer negativen Teuerung von Fr. 74 434 resultiert eine Abweichung von Fr. 311 616. Die Arbeiten konnten schneller als erwartet durchgeführt werden und bei den Massnahmen zum Schutz vor Wassereinbrüchen konnte die Dichtheit mit weniger Injektionsmaterial als vorgesehen erreicht werden.

**2.6.11. RRB Nr. 826/2018, Verein Elternnotruf, Zürich
(Erneuerung der Beitragsberechtigung, Ausgabenbewilligung),
wiederkehrende gebundene Ausgabe**

Leistungsgruppe Nr. 7501, Kinder- und Jugendhilfe

Ziele und Zielerreichung:

Der Elternnotruf ist ein politisch und konfessionell neutraler Verein, der Eltern in erzieherischen Belastungssituationen berät und zur Verminderung von körperlicher und seelischer Misshandlung, Vernachlässigung und sexueller Ausbeutung von Kindern beiträgt. Die zweckmässige Verwendung der Subvention 2020 wurde überprüft und die Ziele wurden gemäss dem Reporting erreicht. Es gab keine Abweichungen zu den bewilligten Ausgaben.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
Verein Elternnotruf, Zürich	330 000	330 000	0
Total	330 000	330 000	0

Es handelt sich um eine wiederkehrende gebundene Ausgabe.

**2.6.12. RRB Nr. 941/2019, Ökumenischer Verein Paarberatung
und Mediation im Kanton Zürich, Zürich (Erneuerung der Beitrags-
berechtigung; Ausgabenbewilligung), wiederkehrende gebundene
Ausgabe**

Leistungsgruppe Nr. 7501, Kinder- und Jugendhilfe

Ziele und Zielerreichung:

Der ökumenische Verein Paarberatung und Mediation im Kanton Zürich bietet mit seinen Beratungsstellen ratsuchenden Paaren aus dem ganzen Kanton Zürich eine breit abgestützte Dienstleistung im Sinne von Art. 171 ZGB an. Die zweckmässige Verwendung der Subvention 2020 wurde überprüft und die Ziele wurden gemäss dem Reporting erreicht. Es gab keine Abweichungen zu den bewilligten Ausgaben.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
Ökumenischer Verein Paarberatung und Mediation im Kanton Zürich	480 000	480 000	0
Total	480 000	480 000	0

Es handelt sich um eine wiederkehrende gebundene Ausgabe.

2.7. Baudirektion

2.7.1. RRB Nr. 422/2015 (Zusatzkredit RRB N. 1153/2017), Amtliche Vermessung (erstmalige periodische Nachführung 2015–2018; Grobkonzept)

Leistungsgruppe Nr. 8300, Amt für Raumentwicklung

Ziele und Zielerreichung:

Ziel war die Durchführung der erstmaligen periodischen Nachführung der amtlichen Vermessung im Kanton Zürich nach den gesetzlichen Vorgaben des Bundes. Das Amt für Raumentwicklung hatte darüber hinaus das Ziel, sämtliche amtliche Vermessungsdaten auf den neuesten Stand zu bringen und eine möglichst grosse Einheitlichkeit und Qualität der amtlichen Vermessungsdaten über den gesamten Kanton Zürich zu erlangen. Die Ziele konnten vollumfänglich erreicht werden.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
2015: Perimeter, Einzelobjekte, Rohrleitungen, Bereinigung nach Detaillierungsgrad	1 400 000	1 400 000	0
2016: humusiert, befestigt, vegetationslos	1 100 000	1 100 000	0
2017: bestockte Flächen	1 900 000	1 388 770	+511 230
2018: Gewässer	799 000	1 445 620	–646 620
2015–2019: Informations- veranstaltungen, interne Kosten	0	12 266	–12 266
Bundesbeiträge	–1 693 784	–1 693 784	0
Total	3 505 216	3 652 872	–147 656

Begründung der Abweichungen:

2017: Minderaufwand aufgrund von Vergabeerfolgen und weil der Beitrag des Amtes für Landschaft und Natur bereits 2017 statt wie budgetiert 2018 floss.

2018: Die Schlusskontrolle über die gesamte Projektdauer, die erst 2019 durchgeführt werden konnte, führte zu einigen Korrekturen, insbesondere für Arbeiten früherer Jahre, die nicht vorhergesehen werden konnten.

Die Kreditüberschreitung zeichnete sich erst am Ende des Projektes ab. Ein zweiter Zusatzkredit konnte nicht mehr termingerecht eingeholt werden.

2.7.2. RRB Nr. 1027/2015 (Zusatzkredit RRB Nrn. 611/2019 und 577/2020), Elektronische Plattform für Baugesuche
Leistungsgruppe Nr. 8300, Amt für Raumentwicklung

Ziele und Zielerreichung:

Ziel von eBaugesucheZH war das Erstellen einer elektronischen Plattform für das einfache elektronische Einreichen der Baugesuche. Der Status und der Verlauf der Baugesuche sollten für Gesuchstellende und beurteilende Stellen jederzeit einsehbar sein. Die Ziele wurden weitgehend erreicht. Für einfache Baugesuche wie Solaranlage, Wärmepumpe usw. ist die elektronische Eingabe noch nicht optimal und muss noch angepasst werden.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
Systembau gesamt für Pilotbetrieb (bisher)	1 025 000	1 076 155	-51 155
Baugesuchsformular (elektronisch, dynamisch)	100 000	102 013	-2 013
Security-Test	25 000	27 194	-2 194
Entwicklung kantonales statisches Baugesuchsformular	20 000	0	+20 000
Release April 2020	30 000	39 733	-9 733
Release August 2020	40 000	45 083	-5 083
Reserven	60 000	0	+60 000
Total	1 300 000	1 290 178	+9 822

Begründung der Abweichungen:

Die Erkenntnisse und Rückmeldungen aus dem Probe- und Pilotbetrieb waren wichtiger und zahlreicher als angenommen. Die Baugesuchseingabe gestaltete sich als sehr komplex. Ein neues kantonales Baugesuchsformular (statisch, Papier) wurde nicht umgesetzt. Die Änderungsanträge aus den ersten drei Monaten Betabetrieb wurden zu tief geschätzt. Anforderungen der Stadt Zürich und des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft wurde nicht korrekt umgesetzt und mussten in einem Hotfix korrigiert werden.

Verwendung der Reserven:

Die Reserven wurden für verschiedene kleinere Anpassungen und Ergänzungen (z. B. für Hotfixes) benötigt.

**2.7.3. RRB Nr. 1100/2011 (Zusatzkredit RRB Nr. 877/2012),
K52 Forchstrasse (Zumikon und Maur, Strassenabwasserbehandlungs-
anlagen 1 und 2)**

Leistungsgruppe Nr. 8400, Tiefbauamt

Ziele und Zielerreichung:

Bau von vier Strassenabwasserbehandlungsanlagen (SABA) einschliesslich Kompensation der beeinträchtigten Fruchtfolgeflächen und Einplanung einer sinnvollen Lebensraumgestaltung für Kleinlebewesen. Die Ziele wurden erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Erwerb von Grund und Rechten	99 000	137 508	–38 508
Bauarbeiten	4 480 000	3 735 845	+744 155
Technische Arbeiten	1 011 000	1 317 975	–306 975
Total	5 590 000	5 191 328	+398 672

Begründung der Abweichungen:

Die Kulturausfallentschädigungen für die Kompensation der Fruchtfolgeflächen waren höher als erwartet. Bei den Bauarbeiten konnten die Kosten infolge Vergabeerfolge und Projektoptimierungen gesenkt werden. Bei den technischen Arbeiten waren die Honorare für die Fachbauleitungen Bodenschutz, ökologische Massnahmen und SABA höher als erwartet. Erstmals wurde im Kanton Zürich eine SABA mit Sandfilter gebaut.

**2.7.4. RRB Nr. 409/2012, Strassen (Uitikon/Birmensdorf,
382 Birmensdorferstrasse)**

Leistungsgruppe Nr. 8400, Tiefbauamt

Ziele und Zielerreichung:

Neu- und Ausbau des Gehwegs, Bau von Radstreifen, Erstellung von zwei neuen Bushaltestellen und Erneuerung einer Bushaltestelle sowie Strasseninstandsetzung der Birmensdorferstrasse. Die Ziele wurden erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Erwerb von Grund und Rechten	2 650 000	2 284 022	+365 978
Bauarbeiten	3 600 000	3 521 050	+78 950
Nebenarbeiten	400 000	448 821	–48 821
Technische Arbeiten	800 000	770 740	+29 260
Anteil Gemeinde	–250 000	–250 000	0
Anteil Dritter	0	–60 140	+60 140
Total	7 200 000	6 714 493	+485 507

Begründung der Abweichungen:

Geringere Kosten beim Erwerb von Grund und Rechten aufgrund einer Akontozahlung für den Landerwerb bei Baubeginn, wodurch sich der Zinsaufwand bis zum Zeitpunkt des Vollzugs beim Notariat verringerte. Mehraufwand bei den Nebenarbeiten für private Vorplätze und Anpassungen. Die Mehreinnahmen von rund Fr. 60 000 erfolgten aufgrund der Gehwegperimeterbeiträge von Dritten.

2.7.5. RRB Nr. 729/2012, Strassen (Horgen/Wädenswil, 3 Seestrasse)

Leistungsgruppe Nr. 8400, Tiefbauamt

Ziele und Zielerreichung:

Ausbau und Instandstellung der Seestrasse zwischen Horgen und Wädenswil, Erstellung von Gehwegen, Ausbau von Bushaltestellen sowie Erstellung eines beidseitigen Radstreifens. Das Ziel wurde erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
Erwerb von Grund und Rechten	30 000	52 726	-22 726
Bauarbeiten	9 226 000	8 682 665	+543 335
Nebenarbeiten	409 000	503 668	-94 668
Technische Arbeiten	1 000 000	659 181	+340 819
Total	10 665 000	9 898 241	+766 759

Begründung der Abweichungen:

Mehrkosten beim Landerwerb infolge Änderung der Grundstückspreise. Geringerer Aufwand bei den Bauarbeiten dank Vergabeerfolgen. Mehrkosten bei den Nebenarbeiten durch den Einbau von Sickermulden und geringere Kosten bei den technischen Arbeiten dank Vergabeerfolgen bei den Planerleistungen und durch Projektoptimierungen.

2.7.6. RRB Nr. 480/2014 (Zusatzkredit RRB Nr. 214/2017), Strassen (Oetwil a. d. L., 295 Limmattalstrasse)

Leistungsgruppe Nr. 8400, Tiefbauamt

Ziele und Zielerreichung:

Neubau eines abgesetzten Rad-/Gehwegs, Belagserneuerung, Anpassung öffentliche Beleuchtung, Erstellung Strassenentwässerung. Die Ziele wurden erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Erwerb von Grund und Rechten	35 000	22 703	+12 297
Bauarbeiten	2 812 000	2 471 908	+340 092
Nebenarbeiten	225 000	240 102	–15 102
Technische Arbeiten	345 000	482 988	–137 988
Total	3 417 000	3 217 701	+199 299

Zusätzlich wurden Bundesbeiträge von Fr. 356 230 vereinnahmt, die nicht in der Ausgabenbewilligung enthalten waren.

Begründung der Abweichungen:

Die Erhöhung der Ausgabenbewilligung wurde vollumfänglich auf den Bauleistungen eingeholt, obwohl ein Teil der Zusatzkosten bei den technischen Arbeiten angefallen ist, was zu den grösseren Abweichungen auf diesen beiden Positionen führte.

2.7.7. RRB Nr. 854/2014, Strassen (Russikon, 354 Madetswilerstrasse / 814 Kirchgasse)

Leistungsgruppe Nr. 8400, Tiefbauamt

Ziele und Zielerreichung:

Neubau von je einer Bushaltestelle mit Busbucht und Fahrbahnhaltestelle in der Madetswilerstrasse und Kirchgasse. Neubau von Fussgängerübergängen und Schutzinseln sowie eines durchgehenden Gehwegs entlang der Madetswilerstrasse. Belagserneuerung im ganzen Projektbereich. Die Ziele wurden erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Erwerb von Grund und Rechten	120 000	101 546	+18 454
Bauarbeiten	2 880 000	2 164 761	+715 239
Nebenarbeiten	420 000	371 962	+48 038
Technische Arbeiten	635 000	478 004	+156 996
Beitrag Gemeinde Russikon	–190 000	–200 000	+10 000
Total	3 865 000	2 916 273	+948 727

Begründung der Abweichungen:

Bei den Bauarbeiten konnten erhebliche Vergabeerfolge erzielt werden. Auf die geplanten Gärtner- und Zaunarbeiten konnte dank Projektoptimierung verzichtet werden. Der interne Aufwand des Unterhaltes konnte deutlich reduziert werden. Zusätzlich konnte ein Vergabeerfolg beim Ingenieurhonorar erreicht werden. Ausserdem konnte die Vermarktung kostengünstiger abgeschlossen werden. Die Gemeinde beteiligte sich zusätzlich mit Fr. 10 000 an den Kosten des Verkehrsdienstes.

**2.7.8. RRB Nr. 1239/2014, Rosengartentram/Rosengartentunnel
(Weiterführung der Projektierung)**

Leistungsgruppe Nr. 8400, Tiefbauamt

Ziele und Zielerreichung:

Vertiefungs- und Öffentlichkeitsarbeiten auf der Grundlage der bestehenden Gesamtstudie und Ausarbeitung einer Gesetzesvorlage mit Rahmenkredit. Die Ziele wurden erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
Planungsarbeiten einschliesslich Ausarbeitung Gesetzesvorlage mit Rahmenkredit	1 202 100	1 143 494	+58 606
Reserven	177 900	0	+177 900
Total	1 380 000	1 143 494	+236 506

Begründung der Abweichungen:

Hauptsächlich wurden die Reserven nicht verwendet.

**2.7.9. RRB Nr. 156/2015, Strassen (Hüttikon, 614 Zürcherstrasse,
Neugestaltung Ortsdurchfahrt, Projektfestsetzung)**

Leistungsgruppe Nr. 8400, Tiefbauamt

Ziele und Zielerreichung:

Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Hüttikon im Zusammenhang mit der Instandsetzung der Fahrbahn und den flankierenden Massnahmen zum Ausbau der Nordumfahrung Zürich N1/N20. Die Ziele wurden erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
Erwerb von Grund und Rechten	200 000	86 895	+113 105
Bauarbeiten	1 765 000	1 845 176	-80 176
Nebenarbeiten	310 000	261 657	+48 343
Technische Arbeiten	250 000	264 219	-14 219
Total	2 525 000	2 457 947	+67 053

Begründung der Abweichungen:

Minderkosten beim Landerwerb durch kleinere Erwerbsflächen infolge Projektanpassung sowie bei den Nebenarbeiten durch Vergabeerfolge. Mehrkosten bei den Bauarbeiten durch zusätzliche Belagsflächen sowie bei den technischen Arbeiten infolge Projektanpassungen.

2.7.10. RRB Nr. 229/2015, Strassen (Mettmenstetten/Rifferswil, 383 Albisstrasse, Radweg, Erneuerung und Instandsetzung Fahrbahn, Projektfestsetzung und Ausgabenbewilligung)

Leistungsgruppe Nr. 8400, Tiefbauamt

Ziele und Zielerreichung:

Neubau eines Radwegs sowie Erneuerung und Instandsetzung der Albisstrasse. Die Ziele wurden erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
Erwerb von Grund und Rechten	50 000	12 237	+37 763
Bauarbeiten	1 750 000	1 343 428	+406 572
Nebenarbeiten	420 000	220 855	+199 145
Technische Arbeiten	580 000	369 705	+210 295
Total	2 800 000	1 946 226	+853 774

Begründung der Abweichungen:

Minderkosten beim Erwerb von Grund und Rechten infolge Realersatz. Vergabeerfolg bei den Bauarbeiten. Geringere Aufwendungen bei den Nebenarbeiten für Gartenarbeiten und Bepflanzungen sowie bei den technischen Arbeiten für Geometerarbeiten.

2.7.11. RRB Nr. 317/2015, Oberlandautobahn A53.4, Kreisel Betzholz bis Kantonsgrenze ZH/SG (Instandsetzung)

Leistungsgruppe Nr. 8400, Tiefbauamt

Ziele und Zielerreichung:

Aufgrund der Übergabe an das Bundesamt für Strassen (ASTRA) wurde lediglich mit Sofortmassnahmen sichergestellt, dass die A53 Oberlandautobahn in einem sicheren und akzeptablen Zustand an das ASTRA übergeben werden konnte. Dieses Ziel wurde erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
Technische Arbeiten	2 160 000	1 643 340	+516 660
Zustandserfassung, Sofortmassnahmen	900 000	1 671 378	-771 378
8% MWSt	290 000	0	+290 000
Reserven	610 000	546 339	+63 661
Total	3 960 000	3 861 057	+98 943

Begründung der Abweichungen:

Durch die Übergabe an das ASTRA wurden weniger Ingenieurleistungen erbracht. Infolge der geänderten Situation (Übergabe an das ASTRA) mussten zusätzliche Sofortmassnahmen im Bereich Strassenbau und Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen umgesetzt werden. Die Mehrwertsteuer ist in den getätigten Ausgaben enthalten.

Verwendung der Reserven:

Die Reserven wurden für unvorhergesehene, sicherheitsrelevante Sofortmassnahmen (Leitschranken und Markierungen) eingesetzt.

2.7.12. RRB Nr. 257/2016, Strassen (Aeugst a. A., 654 Mülibergstrasse, Verkehrswegebau Mülibergstrasse und Hochwasserschutz Reppisch, Projektfestsetzung und Ausgabenbewilligung)

Leistungsgruppe Nr. 8400, Tiefbauamt

Ziele und Zielerreichung:

Instandsetzung der Mülibergstrasse und Bau von zwei neuen Bachdurchlässen. Neues Bachbett bzw. Auffüllung des alten Bachbetts der Reppisch sowie Objektschutzmassnahmen für das Quartier «Chloster» bezüglich eines möglichen Reppischhochwassers. Die Ziele wurden erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
Erwerb von Grund und Rechten	17 000	13 587	+3 413
Bauarbeiten	1 984 000	1 299 437	+684 563
Nebenarbeiten	104 000	159 775	-55 775
Technische Arbeiten	583 000	379 307	+203 693
Wasserbau	210 000	138 081	+71 919
Total	2 898 000	1 990 188	+907 812

Zusätzlich wurden für die Wasserbauarbeiten Bundesbeiträge von Fr. 48 328 vereinnahmt, die nicht in der Ausgabenbewilligung enthalten waren.

Begründung der Abweichungen:

Strassenbau: Minderaufwendungen bei den Bauarbeiten dank Vergabeerfolgen. Höhere Aufwendungen bei den Nebenarbeiten infolge zusätzlicher Zäune und längeren Einsatzes der Baustellenlichtsignalanlage. Geringere Aufwendungen bei den technischen Arbeiten (Bauleitung) infolge optimierten Bauablaufs.

Wasserbau: Vergabeerfolge sowie optimale Nutzung von Synergien mit dem Strassenbauprojekt.

2.7.13. RRB Nr. 583/2016, Strassen (Wald, 780 Sanatoriumstrasse, Instandsetzung Sanatoriumstrasse, Verlegung und Neugestaltung Bushaltestelle und Neubau Gehweg, Projektfestsetzung und Ausgabenbewilligung)

Leistungsgruppe Nr. 8400, Tiefbauamt

Ziele und Zielerreichung:

Verbesserung der Fussgängersicherheit und Bau einer behindertengerechten Bushaltestelle sowie Strasseninstandsetzung. Die Ziele wurden erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Erwerb von Grund und Rechten	180 000	131 576	+48 424
Bauarbeiten	2 786 000	1 644 724	+1 141 276
Nebenarbeiten	789 000	442 154	+346 846
Technische Arbeiten	881 000	707 404	+173 596
Total	4 636 000	2 925 857	+1 710 143

Begründung der Abweichungen:

Der Landerwerb für das Vorhaben war geringer als geplant. Vergaberfolge bei den Baumeisterarbeiten und Planerarbeiten führten zu Kosteneinsparungen. Zudem sind infolge Projekt- und Bauablaufoptimierungen die Kosten für Nebenarbeiten tiefer ausgefallen.

2.7.14. RRB Nr. 1257/2016, Strassen (Russikon, 354 Fehraltorferstrasse, Sanierung Bushaltestellen Morgenthal, Projektfestsetzung und Ausgabenbewilligung)

Leistungsgruppe Nr. 8400, Tiefbauamt

Ziele und Zielerreichung:

Verlegung und hindernisfreier Ausbau der Bushaltestelle Morgenthal. Bau einer neuen Fussgängerschutzinsel zur Verbesserung der Fussgängersicherheit. Die Ziele wurden erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Erwerb von Grund und Rechten	40 000	33 172	+6 828
Bauarbeiten	730 000	429 885	+300 115
Nebenarbeiten	200 000	68 962	+131 038
Technische Arbeiten	230 000	203 920	+26 080
Total	1 200 000	735 939	+464 061

Begründung der Abweichungen:

Vergabeerfolge bei den Bauarbeiten. Geringere Kosten bei den Nebenarbeiten für die Verkehrsführung infolge Projektoptimierungen sowie geringerer interner Aufwand.

2.7.15. RRB Nr. 22/2017, Strassen (Unterengstringen/Weiningen, 295 Zürcherstrasse, km 5.750–6.150, Fahrbahnsanierung/Strassenraumoptimierung, Projektfestsetzung und Ausgabenbewilligung)

Leistungsgruppe Nr. 8400, Tiefbauamt

Ziele und Zielerreichung:

Fahrbahnsanierung, Rückbau und Erneuerung Bushaltestellen, Neubau Fussgängerübergänge, Rückbau, Anpassung und Erneuerung der Beleuchtung und Anpassung der Strassenentwässerung. Die Ziele wurden erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Erwerb von Grund und Rechten	0	212	–212
Bauarbeiten	2 280 000	1 803 285	+476 715
Nebenarbeiten	315 000	427 726	–112 726
Technische Arbeiten	450 000	430 431	+19 569
Anteil Gemeinde	–195 000	–15 000	–180 000
Total	2 850 000	2 646 655	+203 345

Begründung der Abweichungen:

Vergabeerfolge bei den Bauarbeiten. Bei den Nebenarbeiten höherer Aufwand für die Begrünung sowie höherer Aufwand für die Beleuchtung, da alle Leuchten mit LED ausgerüstet wurden. Die in der Ausgabenbewilligung enthaltenen Arbeiten für Bauarbeiten und Bepflanzung zu Lasten der Gemeinde wurden direkt durch die Gemeinde bezahlt.

2.7.16. RRB Nr. 82/2017, Strassen (Bülach, Zürichstrasse, Sanierung Lichtsignalanlagen, Ausgabenbewilligung)

Leistungsgruppe Nr. 8400, Tiefbauamt

Ziele und Zielerreichung:

Ersatz der beiden Lichtsignalanlagen in Bülach LSA 015 und 037. Das Ziel wurde erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
Bauarbeiten	215 000	181 426	+33 574
Nebenarbeiten	750 000	636 988	+113 012
Technische Arbeiten	245 000	192 192	+52 808
Total	1 210 000	1 010 606	+199 394

Begründung der Abweichungen:

Vergabeerfolge sowohl bei den Planerarbeiten, den Bauarbeiten als auch bei den Nebenarbeiten.

**2.7.17. RRB Nr. 630/2017, Strassen (Horgen/Langnau a. A.,
4 Sihltalstrasse, Schröterboden bis Risleiten, km 6.200–6.600 +
6.900–7.700; Strasseninstandsetzung, Ausgabenbewilligung)**

Leistungsgruppe Nr. 8400, Tiefbauamt

Ziele und Zielerreichung:

Strasseninstandsetzung mit Gehweg, Randabschlüssen, Entwässerungsleitungen und Kontrollschächten. Die Ziele wurden erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
Bauarbeiten	2 340 000	1 400 570	+939 430
Nebenarbeiten	60 000	41 655	+18 345
Technische Arbeiten	100 000	79 260	+20 740
Total	2 500 000	1 521 485	+978 515

Begründung der Abweichungen:

Submissionserfolg bei den Bauarbeiten. Infolge Anpassungen an die geänderten Markierungsvorschriften und weniger Gärtnerarbeiten war der Aufwand für die Nebenarbeiten und die technischen Arbeiten geringer.

**2.7.18. RRB Nr. 1089/2017, Strassen (Regensdorf, 300 Högger-
strasse/Ostring, Roosstrasse bis Weiningerstrasse, km 1.270–1.813,
Fahrbahninstandsetzung, Ausgabenbewilligung)**

Leistungsgruppe Nr. 8400, Tiefbauamt

Ziele und Zielerreichung:

Instandsetzung der Fahrbahn, Erneuerung einzelner Haltungen und Entwässerungsleitungen sowie von deren Schächten. Erneuerung der bestehenden Strassenbeleuchtung und Lichtsignale sowie Abdichtung der Personenunterführung. Die Ziele wurden erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
Bauarbeiten	4 490 000	2 625 886	+1 864 114
Nebenarbeiten	2 038 000	1 245 648	+792 352
Technische Arbeiten	466 000	327 089	+138 911
Total	6 994 000	4 198 622	+2 795 378

Begründung der Abweichungen:

Submissionserfolg bei den Bauarbeiten. Dank eines optimierten Bauablaufs verkürzte sich die Bauzeit, was wiederum zu geringeren Kosten für Nebenarbeiten und technische Arbeiten führte. Im Weiteren konnten Synergien mit einem lokalen Bauvorhaben genutzt werden.

2.7.19. RRB Nr. 1238/2017, Strassen (Hagenbuch, 840 Schneiterstrasse, Neubau Rad- und Gehweg, Projektfestsetzung und Ausgabenbewilligung)

Leistungsgruppe Nr. 8400, Tiefbauamt

Ziele und Zielerreichung:

Schulwegsicherung, Bau eines neuen Rad-/Gehwegs zwischen Oberschneit und Hagenbuch. Anpassung der Beleuchtung. Anpassung und Ergänzung der Kleintierdurchlässe und Amphibienleitsysteme. Die Ziele wurden erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
Erwerb von Grund und Rechten	80 000	57 277	+22 723
Bauarbeiten	1 630 000	1 221 706	+408 294
Nebenarbeiten	360 000	89 388	+270 612
Technische Arbeiten	280 000	348 989	-68 989
Total	2 350 000	1 717 360	+632 640

Begründung der Abweichungen:

Geringerer Landerwerb durch Verkleinerung des Grünstreifens zwischen Fahrbahn und Rad-/Gehweg. Submissionserfolg bei den Bauarbeiten sowie Optimierung während der Bauarbeiten. Bei den Nebenarbeiten konnten anstelle von Fahrzeugrückhaltesystemen einfache Zaunsysteme verwendet werden. Aufwendigere Abklärungen und technische Begleitung der ersten Teststrecke für 100% Recycling-Belag führten zu höheren Ausgaben bei den technischen Arbeiten.

2.7.20. RRB Nr. 418/2018, Strassen (Dättlikon, 552 Umfahrungsstrasse, Tössbrücke bis Freiensteinerstrasse, km 0.350–2.160, Strasseninstandsetzung; Ausgabenbewilligung)

Leistungsgruppe Nr. 8400, Tiefbauamt

Ziele und Zielerreichung:

Instandsetzung der Fahrbahn, Erneuerung des Gehwegs, Ergänzung und Ersatz der Stützmauern sowie Anpassung der Strassenbeleuchtung. Die Ziele wurden erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Bauarbeiten	2 530 000	1 850 062	+679 938
Nebenarbeiten	345 000	313 497	+31 503
Technische Arbeiten	255 000	230 017	+24 983
Total	3 130 000	2 393 576	+736 424

Begründung der Abweichungen:

Geringere Ausgaben bei den Bauarbeiten dank Vergabeerfolgen und weniger Altlastensanierung als angenommen führten zu geringerem Aufwand bei den Bauarbeiten. Ein optimaler Projektlauf führte zu Einsparungen auf allen Positionen.

2.7.21. RRB Nr. 660/2018, Strassen (Hausen a. A./Langnau a. A., 383 Albispass-/Albisstrasse, Riedmatt bis Striempel, km 6.100–10.300, Strasseninstandsetzung; Ausgabenbewilligung)

Leistungsgruppe Nr. 8400, Tiefbauamt

Ziele und Zielerreichung:

Ersatz des Deckbelages wegen mangelnder Griffbarkeit des Belages in Kurven als Sofortmassnahme zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Das Ziel wurde erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Bauarbeiten	1 250 000	777 800	+472 200
Nebenarbeiten	40 000	36 756	+3 244
Technische Arbeiten	50 000	28 114	+21 886
Total	1 340 000	842 669	+497 331

Begründung der Abweichungen:

Nachträglich angepasster, vereinfachter Belagsaufbau, wodurch die Aufwendungen für die Bauarbeiten und technischen Arbeiten (Bauleitung) markant verringert werden konnten.

2.7.22. RRB Nr. 328/2019, Strassen (Glattfelden, A50 Umfahrungsstrasse, Anschluss Glattfelden bis Viadukt, km 5.500–8.200, Fahrbahninstandsetzung, Ausgabenbewilligung)

Leistungsgruppe Nr. 8400, Tiefbauamt

Ziele und Zielerreichung:

Örtliche Stabirissanierung und Einbau eines Dünnschichtbelages. Die Ziele wurden erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
Bauarbeiten	2 661 000	1 260 152	+1 400 848
Nebenarbeiten	129 000	93 548	+35 452
Technische Arbeiten	87 000	26 529	+60 471
Total	2 877 000	1 380 229	+1 496 771

Begründung der Abweichungen:

Vergaberefolge bei den Bauarbeiten. Zudem war die Fläche der Stabirissanierung geringer als angenommen, was folglich auch die Aufwendungen für Nebenarbeiten und technische Arbeiten reduzierte.

2.7.23. RRB Nr. 347/2012, Wasserbau, Aufwertung Chriesbach in Dübendorf (Projektfestsetzung und Ausgabenbewilligung)

Leistungsgruppe Nr. 8500, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Ziele und Zielerreichung:

Ökologische Aufwertung des Chriesbach und Bau einer neuen Messstation sowie einer Ausbildungsarena auf dem Areal der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (Eawag) für Forschungs-, Anschauungs- und Ausbildungszwecke. Auf einer Strecke von 570 m konnte eine natürliche Mäandermorphologie gestaltet werden. Aus Platzgründen erfolgte die Aufwertung auf rund 360 m des Gewässers durch naturnahe Sohlen- und Uferstrukturen. Die Ausbildungsarena findet auch bei den Anwohnerinnen und Anwohnern grossen Anklang. Mit den zusätzlich neu erstellten Trampelpfaden und dem durchgehenden Fuss- und Radweg bildet der aufgewertete Chriesbachabschnitt einen wichtigen Naherholungsraum im stark wachsenden Dübendorf. Die Ziele wurden weitestgehend erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Erwerb von Grund und Rechten	46 000	70 728	–24 728
Technische Arbeiten	551 000	536 360	+14 640
Bauarbeiten	3 039 000	1 901 299	+1 137 701
Beitrag Eawag	–345 000	0	–345 000
Beitrag ewz «naturmade star»-Fonds	–500 000	–500 000	0
Beitrag Stadt Dübendorf	–300 000	–300 000	0
Teuerung	27 236	0	+27 236
Total	2 518 236	1 708 387	+809 849

Zusätzlich wurden Bundesbeiträge von Fr. 1 133 287.00 vereinnahmt, die nicht in der Ausgabenbewilligung enthalten waren.

Begründung der Abweichungen:

Vergabeerfolge bei den Bauarbeiten. Höherer Aufwand beim Landerwerb für zusätzliche Vermessungs- und Geometerarbeiten. Die Belange der Eawag wurden nicht durch einen Beitrag der Eawag an den Kanton abgewickelt, sondern direkt mit den jeweiligen Auftraggebern abgerechnet.

2.7.24. RRB Nr. 453/2012, Hochwasserschutz und Auenlandschaft Thurmündung, Waldnaturschutzprojekt (Objektkredit)

Leistungsgruppe Nr. 8500, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Ziele und Zielerreichung:

Förderung neuer Weichholzaunen im Auenschutzgebiet. Verminderung der Verbuschung von ehemaligen Altarmen und Feuchtgebieten. Auflichtungsmassnahmen zur Schaffung und Erhaltung von lichten Wäldern, Optimierung der Unterhaltsmassnahmen durch Überwachungsprogramme. Das Waldnaturschutzprojekt wurde von 2008 bis 2017 erfolgreich und projektgemäss umgesetzt. Die Ziele wurden erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Objektkredit Anteil AWEL (2008–2012)	885 000	812 502	+72 498
Objektkredit Anteil ALN (2013–2017)	965 000	887 368	+77 632
Total	1 850 000	1 699 870	+150 130

Zusätzlich wurden Bundesbeiträge von Fr. 1 212 888.60 vereinnahmt, die nicht in der Ausgabenbewilligung enthalten waren.

Begründung der Abweichungen:

Die Abweichung von rund Fr. 15 000 pro Jahr entspricht der Unschärfe, die einer solch langjährigen Schätzung inhärent ist.

**2.7.25. RRB Nr. 1235/2012, Hochwasserschutz und Auenlandschaft
Thurmündung, Landerwerb innerhalb des Auenschutzperimeters
(Objektkredit)**

Leistungsgruppe Nr. 8500, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Ziele und Zielerreichung:

Ziel war der Erwerb von Grundstücken innerhalb des Perimeters des Auenschutzgebietes Thurspitz-Eggrank als Massnahme für die Auenrevitalisierung (gemäss Vorlage 4300, Abschnitte E, 3. Absatz, und F). Lediglich in den Gebieten Steipis und Felsen (Marthalen), Engihäuli (Flaach), Untergries und Widen (Kleinandelfingen) sowie im Bereich des Schüepbachs (Andelfingen) liegen noch private Flächen im Auenschutzgebiet. Die entsprechenden Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer waren nicht zu einem Verkauf ihrer Grundstücke bereit, weshalb das Ziel nicht vollständig erreicht werden konnte.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
Landerwerb im Auenschutzperimeter	1 100 000	381 830	+718 170
Total	1 100 000	381 830	+718 170

Zusätzlich wurden Bundesbeiträge von Fr. 305'464.25 vereinnahmt, die nicht in der Ausgabenbewilligung enthalten waren.

Begründung der Abweichungen:

Nicht alle Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer waren zum Verkauf bereit. Die bewilligten Mittel wurden deshalb nicht vollumfänglich verwendet.

**2.7.26. RRB Nr. 1236/2012, Hochwasserschutz und Auenlandschaft
Thurmündung, Ausbau Eggrank und Thurgerinne, Schutz Elliker-
brücke und Sanierung Flaacherbach (Objektkredit)**

Leistungsgruppe Nr. 8500, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Ziele und Zielerreichung:

Abbruch der bestehenden Längsverbauungen im Projektgebiet Thur, Aufwertung des linken Ufers im Eggrank, Erstellung einer Uferabflachung bei der Ellikerbrücke, Schutz der Ellikerbrücke sowie Sanierung des Flaacherbachs. Auf Wunsch der Gemeinde wurde die Sanierung des Flaacherbachs zurückgestellt. Die übrigen Projektziele der 2. Etappe, Teil 1, wurden erfolgreich umgesetzt.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Brückenschutz	500 000	352 629	+147 371
Sanierung Flaacherbach	230 000	73 072	+156 928
Querschnittaufgaben	810 000	1 071 873	–261 873
Bauausführung Eggrank	6 970 000	3 544 833	+3 425 167
Reserven	390 000	0	+390 000
Teuerung	838 876	0	+838 876
Total	9 738 876	5 042 407	+4 696 469

Zusätzlich wurden Bundesbeiträge von Fr. 3 887 302.95 und vom Tiefbauamt ein Beitrag von Fr. 45 440.00 vereinbart, die nicht in der Ausgabenbewilligung enthalten waren.

Begründung der Abweichungen:

Vergabeerfolge bei den Bauarbeiten für den Brückenschutz und die Bauausführung Eggrank. Infolge Zurückstellung der Sanierung des Flaacherbachs auf Wunsch der Gemeinde umfasst der Aufwand nur die Projektierung. Die Reserven wurden nicht verwendet.

2.7.27. RRB Nr. 496/2016, Hochwasserschutz und Auenlandschaft Thurmündung, Etappe 2, Teile 2 und 3 (Freigabe Objektkredit und Vergabe)

Leistungsgruppe Nr. 8500, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Ziele und Zielerreichung:

Verwirklichung der letzten Etappe des Projektes Hochwasserschutz und Auenlandschaft Thurmündung (Thurauenprojekt): Aufweitung rechtsufrig und Schaffung eines Prallhangs für die weitere Flussdynamik, Dammöffnung zur Anbindung dahinter liegender Altarme, Revitalisierung Mederbach, Schaffung verschiedener Weiher und Mulden, ökologische Aufwertungen im Kulturland, Bodenaufwertung im Flaacherfeld sowie Hochwasserdämme entlang der landwirtschaftlichen Flächen Neugrüt, Engihäuli und Stalden. Die Ziele wurden erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Ausführung	4 316 000	2 952 666	+1 363 334
Teuerung	685 718	0	+685 718
Total	5 001 718	2 952 666	+2 049 052

Zusätzlich wurden Bundesbeiträge von Fr. 2 362 132.80 vereinbart, die nicht in der Ausgabenbewilligung enthalten waren.

Begründung der Abweichungen:

Geringere Ausgaben dank Vergabeerfolgen bei den Bauarbeiten.

**2.7.28. RRB Nr. 822/2015, Strickhof Lindau, Eschikon
(Erneuerung Wärmeversorgung)**

Leistungsgruppe Nr. 8750, Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Ziele und Zielerreichung:

Umfassende Erneuerung der Holzschnitzelfeueranlage. Das Ziel, den Anteil an erneuerbarem Brennstoff (Holz) von 75–80% auf über 90% zu erhöhen, wurde erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
BKP 11: Räumungen, Terrain- vorbereitungen	16 000	5 456	+10 544
BKP 16: Anpassungen Verkehrs- anlagen	32 000	72 272	–40 272
BKP 17: Spezialfundationen, Baugrubensicherung	35 000	0	+35 000
BKP 20: Baugrube	103 000	128 879	–25 879
BKP 21: Rohbau 1	151 000	286 784	–135 784
BKP 22: Rohbau 2	12 000	48 023	–36 023
BKP 23: Elektroanlagen	366 000	448 070	–82 070
BKP 24: Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	1 164 500	948 319	+216 181
BKP 25: Sanitäranlagen	17 000	0	+17 000
BKP 27: Ausbau 1	13 000	15 262	–2 262
BKP 28: Ausbau 2	8 500	7 617	+883
BKP 51: Bewilligungen, Gebühren	6 500	2 819	+3 681
BKP 52: Muster, Modell, Vervielfälti- gungen, Dokumentation	6 500	13 598	–7 098
BKP 59: Honorare	269 000	365 001	–96 001
Reserven	200 000	7 963	+192 037
Teuerung	–33 450	0	–33 450
Total	2 366 550	2 350 063	+16 487

Begründung der Abweichungen:

BKP 21: Die Vergrößerung der Heizzentrale erfolgte unter Terrain. Der Mehraufwand für Aushub, Baugrubensicherung und das Betonbauwerk selbst war im Kostenvoranschlag zu tief kalkuliert.

BKP 23: Zusätzliche Arbeiten im Bereich der Gebäudeautomation und bei der Schnittstelle zu den Bestandesbauten führten zu Mehrkosten.

BKP 24: Vergabeerfolge bei den Anlagen und den Installationsarbeiten

BKP 59: Da sich die Bausumme erhöhte, stieg entsprechend auch das Honorar, das an die Bausumme gekoppelt ist.

Verwendung der Reserven:

Die Mehrausgaben in den erwähnten Positionen wurden durch die Reserven gedeckt.

2.7.29. RRB Nr. 308/2018, Kantonsschule Küsnacht (Instandsetzung Johanniterhaus, Ausgabenbewilligung)

Leistungsgruppe Nr. 8750, Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Ziele und Zielerreichung:

Ziele waren die Gesamtinstandsetzung des Singsaals, die Umnutzung der bestehenden Hauswartungswohnung zu einem Klassenzimmer und zu drei Besprechungszimmern/Büros, brandschutztechnische Massnahmen sowie die statische Ertüchtigung der Haupttreppe. Die Ziele wurden erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / -schlechter
BKP 1: Vorbereitungsarbeiten	603 000	252 990	+350 010
BKP 2: Gebäude	2 784 000	1 778 150	+1 005 850
BKP 3: Betriebseinrichtungen	117 000	98 551	+18 449
BKP 4: Umgebung	10 000	8 623	+1 377
BKP 5: Baunebenkosten	174 000	1 036 762	-862 762
BKP 7: Provisorium	97 000	40 947	+56 053
BKP 9: Ausstattung	216 000	128 672	+87 328
Reserven	369 000	0	+369 000
Teuerung	6 134	0	+6 134
Total	4 376 134	3 344 695	+1 031 439

Begründung der Abweichungen:

BKP 1: Die archäologische Rettungsgrabung war nicht so komplex, wie die Sondierung vermuten liess.

BKP 2: Die Rohbauarbeiten und die gebäudetechnischen Installationen im Singsaalbereich wurden aufgrund der beobachteten Situation nach den Grabungsarbeiten neu dimensioniert, was zu geringeren Kosten führte.

BKP 5: Die Honorare waren unter BKP 2 budgetiert. Sie reduzierten sich aufgrund der geringeren Abrechnungssumme.

BKP 7 und 9: Die Mietkosten für Provisorien sowie die Investitionen für die Ausstattung lagen um rund die Hälfte tiefer als im Bauprojekt veranschlagt.

Die Reserven wurden nicht verwendet.

**2.7.30. RRB Nr. 336/2018, Strickhof Lindau, Eschikon
(Sanierung Betriebsküche)**

Leistungsgruppe Nr. 8750, Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Ziele und Zielerreichung:

Umfassende Sanierung der Betriebsküche, die zuletzt 1994 saniert wurde. Das Ziel wurde erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Vorbereitungsaufgaben	3 450	2 138	+1 312
Gebäude einschliesslich Honorare	821 150	692 141	+129 009
Betriebseinrichtungen	486 400	408 843	+77 557
Umgebung	10 000	0	+10 000
Baunebenkosten	11 400	195 362	–183 962
Reserve	115 350	0	+115 350
Provisorium	22 750	23 387	–637
Teuerung	2 518	0	+2 518
Total	1 473 018	1 321 871	+151 147

Begründung der Abweichungen:

Vergaberfolge sowie Nichtbeanspruchung der Reserven. Die Honorare wurden unter Gebäude budgetiert, wurden aber unter den Nebenkosten abgerechnet, was zu den grösseren Abweichungen bei diesen beiden Positionen führte.

**2.7.31. RRB Nr. 1147/2000 (Zusatzkredit RRB Nr. 1522/2003),
Meliorationen, Landumlegung Egg (Projektgenehmigung)**

Leistungsgruppe Nr. 8800, Amt für Landschaft und Natur

Ziele und Zielerreichung:

Landumlegung und Wegverlegungen zur Erfüllung der Anforderungen an eine zeitgemässe landwirtschaftliche Bewirtschaftung und zur besseren Abgrenzung der vorhandenen Naturobjekte. Die Ziele wurden erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Technische Vorarbeiten	100 000	126 516	–26 516
Umlegungsarbeiten	652 500	594 743	+57 757
Bauliche Massnahmen und Vermarkung	899 800	1 026 130	–126 330
Teuerung	105 133	0	+105 133
Total	1 757 433	1 747 390	+10 043

Zusätzlich wurden Bundesbeiträge von Fr. 44 281 für technische Vorarbeiten vereinnahmt, die nicht in der Ausgabenbewilligung enthalten waren.

Begründung der Abweichungen:

Bei den Umlegungsarbeiten konnten Vergabeerfolge erzielt werden. Teurere Verpflockungs- und Vermarktungsarbeiten sowie teuerungsbedingte Mehrkosten bei den Bauarbeiten führten zu höheren Baukosten.

2.7.32. RRB Nr. 940/2009 (Zusatzkredit RRB Nrn. 828/2013 und 765/2017), Gesamtmelioration Flaacherfeld (Projektgenehmigung)
Leistungsgruppe Nr. 8800, Amt für Landschaft und Natur

Ziele und Zielerreichung:

Anpassung der Parzellierungs- und Erschliessungsverhältnisse an die Anforderungen einer modernen, zukunftsgerichteten Landwirtschaft sowie die Erneuerung der Entwässerungsanlagen. Die Ziele wurden erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Technische Vorarbeiten	235 000	227 480	+7 520
Umlegungsarbeiten	324 000	317 898	+6 102
Bauliche Massnahmen und Vermarktung	5 629 300	5 423 331	+205 969
Teuerung	144 551	0	+144 551
Total	6 332 851	5 968 710	+364 141

Zusätzlich wurden Bundesbeiträge von Fr. 84 168 vereinnahmt, die nicht in der Ausgabenbewilligung enthalten waren.

Begründung der Abweichungen:

Geringere Ausgaben infolge Vergabeerfolge bei den Arbeiten einzelner Baulose sowie durch günstige Wetterverhältnisse.

2.7.33. RRB Nr. 740/2015, Neue Regionalpolitik des Bundes (Umsetzungsprogramm 2016–2019)

Leistungsgruppe Nr. 8800, Amt für Landschaft und Natur

Ziele und Zielerreichung:

Die Ziele gemäss Umsetzungsprogramm Neue Regionalpolitik (NRP) 2016–2019 wurden mehrheitlich erreicht oder sogar übertroffen. Die geförderten Schwerpunkte umfassen Tourismus, Regionalprodukte, Ruhelandschaft und Regionalmanagement. Der Bund (SECO) bescheinigt dem Kanton Zürich mittels Schreiben vom 14. April 2020 eine sehr gute Qualität der Umsetzung NRP 2016 bis 2019.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Staatsbeiträge	2 400 000	2 400 000	0
Darlehen	400 000	0	+400 000
Total	2 800 000	2 400 000	+400 000

Begründung der Abweichungen:

Das Darlehen wurde nicht beansprucht.

**2.7.34. RRB Nr. 691/1994 (Zusatzkredit RRB Nr. 1931/1996),
Natur- und Heimatschutzfonds (Archäologie)**

Leistungsgruppe Nr. 8910, Natur- und Heimatschutzfonds

Ziele und Zielerreichung:

Die Rettungsgrabungen wurden abgeschlossen, die Dokumentationen sind archiviert und zu den Spezialuntersuchungen liegen Berichte vor. Aus personellen Gründen wurden die Auswertungen nicht weitergeführt, die vorliegenden Auswertungen wurden archiviert. Eine Publikation ist nicht erschienen. Die Ziele wurden grösstenteils erreicht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Personal	724 460	60 698	+663 762
Baggerarbeiten/Transport	29 000	0	+29 000
Installation	14 300	0	+14 300
Material	51 000	0	+51 000
Dokumentation	30 000	0	+30 000
Spezialuntersuchungen	51 000	5 148	+45 852
Publikation	129 500	11 373	+118 127
Unvorhergesehenes	89 976	0	+89 976
Rundungsdifferenz gemäss RRB	764	0	+764
Ausgaben, nicht differenzierbar	0	876 650	–876 650
Total	1 120 000	953 869	+166 131

Begründung der Abweichungen:

Der Aufwand vor 2000 lässt sich aufgrund eines Wechsels beim Abrechnungssystem nicht mehr den einzelnen Ausgabenpositionen zuordnen. Der Minderaufwand ist auf den geringeren Personalaufwand für die Auswertungsarbeiten zurückzuführen, die nicht weitergeführt wurden. Im Weiteren sind auch keine Publikationskosten angefallen und die Reserven wurden nicht beansprucht.

**2.7.35. RRB Nr. 423/2016, Denkmalpflegefonds (8940), Männedorf,
Park der Villa Alma, 3. Etappe zur Umsetzung des Parkpflegewerks**
Leistungsgruppe Nr. 8940, Denkmalpflegefonds

Ziele und Zielerreichung:

Ausrichtung einer Subvention für die Rekonstruktion der Monierbrücke im Park der Villa Alma, in Männedorf, bei Seestrasse 80. Die Arbeiten erfolgten im Einvernehmen mit der kantonalen Denkmalpflege und die Subvention wurde ausbezahlt.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Investitionsbeitrag	279 130	202 076	+77 054
Total	279 130	202 076	+77 054

Begründung der Abweichungen:

Die Kosten konnten dank enger Baubegleitung durch die Denkmalpflege gesenkt werden.

2.8. Hoch- und Fachhochschulen

**2.8.1. RRB Nr. 601/2017 (Zusatzkredit RRB Nr. 1164/2017),
Universität Zürich-Zentrum, «Areal Wässerwies», Planungsphase
Projektwettbewerb (Ausgabenbewilligung)**
Leistungsgruppe Nr. 9600, Universität Zürich

Ziele und Zielerreichung:

Ausschreibung und Durchführung des Projektwettbewerbs Wässerwies / Neubau Forum UZH.

Der Projektwettbewerb wurde erfolgreich durchgeführt und zum Abschluss gebracht.

Bewilligte und getätigte Ausgaben (Beträge in Franken):

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Grundlagenermittlung (Teil Gruppe A)	250 000	262 068	–12 068
Verfahrensabklärungen (Teil Gruppe A)	50 000	0	+50 000
Machbarkeitsstudie Bebauungs- potenzial (Gruppe B)	340 000	282 639	+57 361
Ausschreibung, Wettbewerbs- unterlagen (Teil Gruppe C)	185 000	153 428	+31 572
Vorprüfungen (Teil Gruppe C)	325 000	323 951	+1 049

Vorhaben	bewilligte Ausgaben	getätigte Ausgaben	Abweichung +besser / –schlechter
Beurteilungen (Teil Gruppe C)	340 000	259 617	+80 383
Preissumme (Teil Gruppe C)	595 000	590 425	+4 575
Ausstellung (Teil Gruppe C)	140 000	54 772	+85 228
Grundlagenermittlung für Projektie- rungskredit (Gruppe D)	180 000	0	+180 000
Externe Projektleitung (Gruppe E)	795 000	833 332	–38 332
Reserve (Gruppe F)	150 000	0	+150 000
Total	3 350 000	2 760 232	+589 768

Begründung der Abweichungen:

Während Gruppe A (Grundlagenermittlung und Verfahrensabklärungen) um Fr. 37 932, Gruppe B (Machbarkeitsstudie Bebauungspotenzial) um Fr. 57 361 und Gruppe C (Wettbewerb) um Fr. 202 807 unter Budget abgeschlossen werden konnten, lagen die Ausgaben von Gruppe E (externe Projektleitung) mit Fr. 38 332 leicht über Budget. Zusätzlich wurde die Grundlagenermittlung für Projektierungskredit nicht ausgeführt und somit das vorgesehene Budget von Fr. 180 000 nicht beansprucht. Die Reserve von Fr. 150 000 musste ebenfalls nicht beansprucht werden.

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Abrechnungen der Ausgabenbewilligungen des Regierungsrates (einschliesslich der Zusatzkredite) gemäss Erwägungen, Ziff. 2, werden genehmigt für:

RRB Nr.	Jahr	Titel	Ziffer
691	1994	Natur- und Heimatschutzfonds (Archäologie)	2.7.34
1147	2000	Meliorationen, Landumlegung Egg (Projektgenehmigung)	2.7.31
1237	2000	Steueramt (Entwicklung Steuerapplikation NAPEDUV)	2.3.1
773	2002	Vorbereitung des Projektes IBEST ZH (Integrierte Bewirtschaftung Steuern Zürich), Projekt Integrierte Bewirtschaftung Steuern Zürich (Anschluss der Gemeindesteuerämter an das zentrale Register des kantonalen Steueramtes), «ZüriPrimo» (Realisierungseinheit 01, Register/Veranlagung) (RRB Nr. 1030/2004, Dispositiv II)	2.3.2
1030	2004	Programmführung «ZüriPrimo» (Dispositiv I)	2.3.3
940	2009	Gesamtmelioration Flaacherfeld (Projektgenehmigung)	2.7.32
516	2011	Kantonales Steueramt, ZüriPrimo, Realisierungseinheit RE04, Ersatzbeschaffung Direkte Bundessteuer	2.3.4

RRB Nr.	Jahr	Titel	Ziffer
517	2011	Kantonales Steueramt, ZüriPrimo, Realisierungseinheit RE07, Ersatzbeschaffung Quellensteuer	2.3.5
1100	2011	K52 Forchstrasse (Zumikon und Maur, Strassenabwasserbehandlungsanlagen 1 und 2)	2.7.3
1472	2011	Krankenversicherung (Prämienverbilligung, Entschädigung der Sozialversicherungsanstalt)	2.5.3
347	2012	Wasserbau, Aufwertung Chriesbach in Dübendorf (Projektfestsetzung und Ausgabenbewilligung)	2.7.23
409	2012	Strassen (Uitikon/Birmensdorf, 382 Birmensdorferstrasse)	2.7.4
453	2012	Hochwasserschutz und Auenlandschaft Thurmündung, Waldnaturschutzprojekt (Objektkredit)	2.7.24
729	2012	Strassen (Horgen/Wädenswil, 3 Seestrasse)	2.7.5
914	2012	Direktionsübergreifende Kadernachwuchsförderung in der kantonalen Verwaltung; Programm und Einführung (wiederkehrende, zweijährlich abgerechnete Ausgabenbewilligung)	2.3.6
1235	2012	Hochwasserschutz und Auenlandschaft Thurmündung, Landerwerb innerhalb des Auenschutzperimeters (Objektkredit)	2.7.25
1236	2012	Hochwasserschutz und Auenlandschaft Thurmündung, Ausbau Eggrank und Thurgerinne, Schutz Ellikerbrücke und Sanierung Flaacherbach (Objektkredit)	2.7.26
1380	2012	Volksschule (Schulversuch «Weniger Lehrpersonen pro Klasse»)	2.6.1
139	2013	Justizvollzug Pöschwies (Ersatz Brandmeldeanlage)	2.1.1
1128	2013	Zentrales Stimmregister für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, wiederkehrende Ausgabe	2.1.4
480	2014	Strassen (Oetwil a. d. L., 295 Limmatalstrasse)	2.7.6
854	2014	Strassen (Russikon, 354 Madetswilerstrasse / 814 Kirchgasse)	2.7.7
1239	2014	Rosengartentram/Rosengartentunnel (Weiterführung der Projektierung)	2.7.8
1339	2014	Universität, Zentrum, Plattenstrasse 14 (Instandsetzung)	2.6.2
156	2015	Strassen (Hüttikon, 614 Zürcherstrasse, Neugestaltung Ortsdurchfahrt, Projektfestsetzung)	2.7.9
229	2015	Strassen (Mettmenstetten/Rifferswil, 383 Albisstrasse, Radweg, Erneuerung und Instandsetzung Fahrbahn, Projektfestsetzung und Ausgabenbewilligung)	2.7.10
317	2015	Oberlandautobahn A53.4, Kreisel Betzholz bis Kantons-grenze ZH/SG (Instandsetzung)	2.7.11
422	2015	Amtliche Vermessung (erstmalige periodische Nachführung 2015–2018; Grobkonzept)	2.7.1

RRB Nr.	Jahr	Titel	Ziffer
706	2015	Justizvollzug Pöschwies (Ersatz Steuerung Lüftung/Heizung)	2.1.2
740	2015	Neue Regionalpolitik des Bundes (Umsetzungsprogramm 2016–2019)	2.7.33
750	2015	Strategie zur Verwendung der Mittel für die Integration von vorläufig aufgenommenen Personen und anerkannten Flüchtlingen (Ausgabenbeschluss und Vergabeentscheide)	2.1.5
822	2015	Strickhof Lindau, Eschikon (Erneuerung Wärmeversorgung)	2.7.28
1022	2015	Zentralbibliothek Zürich; Erneuerung Haustechnikanlagen und Sanierungsmassnahmen zum Schutz vor Wassereintrüben	2.6.10
1027	2015	Elektronische Plattform für Baugesuche	2.7.2
18	2016	Stiftung Chance «Einzelfallbezogene Finanzierung zusätzlicher Programme» (Beitrag aus den Integrationspauschalen)	2.1.6
131	2016	Justizvollzugsanstalt Pöschwies (Ersatz Personenschutzsystem und Personensuchanlage)	2.1.3
227	2016	Kantonsschule Rychenberg, Winterthur, Mensa Instandsetzung und Erweiterung	2.6.3
257	2016	Strassen (Aeugst a. A., 654 Mülibergstrasse, Verkehrswegebau Mülibergstrasse und Hochwasserschutz Reppisch, Projektfestsetzung und Ausgabenbewilligung)	2.7.12
385	2016	Strategie zur Verwendung der Mittel für die Integration von vorläufig aufgenommenen Personen und anerkannten Flüchtlingen (Ausgabenbeschluss und Vergabeentscheid)	2.1.7
423	2016	Denkmalpflegefonds (8940), Männedorf, Park der Villa Alma, 3. Etappe zur Umsetzung des Parkpflegewerks	2.7.35
496	2016	Hochwasserschutz und Auenlandschaft Thurmündung, Etappe 2, Teile 2 und 3 (Freigabe Objektkredit und Vergabe)	2.7.27
519	2016	Berufsschule für Mode und Gestaltung Zürich, Ackerstrasse 30 (Gesamtinstandsetzung)	2.6.4
583	2016	Strassen (Wald, 780 Sanatoriumstrasse, Instandsetzung Sanatoriumstrasse, Verlegung und Neugestaltung Bushaltestelle und Neubau Gehweg, Projektfestsetzung und Ausgabenbewilligung)	2.7.13
1193	2016	Provisorium Mittelschule, Uetikon am See	2.6.5
1257	2016	Strassen (Russikon, 354 Fehraltorferstrasse, Sanierung Bushaltestellen Morgenthal, Projektfestsetzung und Ausgabenbewilligung)	2.7.14
22	2017	Strassen (Unterengstringen/Weiningen, 295 Zürcherstrasse, km 5.750–6.150, Fahrbahnsanierung/Strassenraumoptimierung, Projektfestsetzung und Ausgabenbewilligung)	2.7.15
82	2017	Strassen (Bülach, Zürichstrasse, Sanierung Lichtsignalanlagen, Ausgabenbewilligung)	2.7.16

RRB Nr.	Jahr	Titel	Ziffer
384	2017	Verein Zürich Tourismus, Staatsbeitrag für die Jahre 2017–2020	2.4.1
601	2017	Universität Zürich-Zentrum, «Areal Wässerwies», Planungsphase Projektwettbewerb (Ausgabenbewilligung)	2.8.1
630	2017	Strassen (Horgen/Langnau a. A., 4 Sihltalstrasse, Schröterboden bis Risleiten, km 6.200–6.600 + 6.900–7.700; Strasseninstandsetzung, Ausgabenbewilligung)	2.7.17
671	2017	KV Zürich Business School (Instandsetzungsmassnahmen; Subventionen)	2.6.7
857	2017	Krankenversicherung (Prämienverbilligung 2018, Festlegung des Kantonsbeitrages und der Verbilligungsbeiträge)	2.5.4
1089	2017	Strassen (Regensdorf, 300 Höggerstrasse/Ostring, Roosstrasse bis Weiningerstrasse, km 1.270–1.813, Fahrbahninstandsetzung, Ausgabenbewilligung)	2.7.18
1185	2017	Kantonspolizei, korpsübergreifende Erneuerung der Polizeiuniform	2.2.1
1238	2017	Strassen (Hagenbuch, 840 Schneiterstrasse, Neubau Rad- und Gehweg, Projektfestsetzung und Ausgabenbewilligung)	2.7.19
308	2018	Kantonsschule Küsnacht (Instandsetzung Johanniterhaus, Ausgabenbewilligung)	2.7.29
336	2018	Strickhof Lindau, Eschikon (Sanierung Betriebsküche)	2.7.30
418	2018	Strassen (Dättlikon, 552 Umfahrungsstrasse, Tössbrücke bis Freensteinerstrasse, km 0.350–2.160, Strasseninstandsetzung; Ausgabenbewilligung)	2.7.20
660	2018	Strassen (Hausen a. A./Langnau a. A., 383 Albispass-/Albisstrasse, Riedmatt bis Striempel, km 6.100–10.300, Strasseninstandsetzung; Ausgabenbewilligung)	2.7.21
702	2018	Stiftung Vivendra, Schulheim, Dielsdorf (Umbau und Sanierung Haus D, vierte Etappe Gesamtanierung; Staatsbeitrag)	2.6.6
826	2018	Verein Elternnotruf, Zürich (Erneuerung der Beitragsberechtigung, Ausgabenbewilligung), wiederkehrende gebundene Ausgabe	2.6.11
878	2018	Krankenversicherung (Prämienverbilligung 2019, Festlegung des Kantonsbeitrages und der Verbilligungsbeiträge)	2.5.5
277	2019	Wirtschaftsschule KV Zürich (Instandsetzung Sporthallen; Subvention)	2.6.8
328	2019	Strassen (Glattfelden, A50 Umfahrungsstrasse, Anschluss Glattfelden bis Viadukt, km 5.500–8.200, Fahrbahninstandsetzung, Ausgabenbewilligung)	2.7.22

RRB Nr.	Jahr	Titel	Ziffer
941	2019	Ökumenischer Verein Paarberatung und Mediation im Kanton Zürich, Zürich (Erneuerung der Beitragsberechtigung; Ausgabenbewilligung), wiederkehrende gebundene Ausgabe	2.6.12
1079	2019	Innovationspark Zürich, Beitrag an die Stiftung Innovationspark Zürich	2.4.2
1083	2019	Ostschweizer Spitalvereinbarung (Abschluss Ergänzungsvereinbarung, Genehmigung; Subventionen)	2.5.2
1197	2019	Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Lotteriespielsucht (Zuwendungen 2019 für Prävention sowie für Forschung, Aus- und Weiterbildung)	2.5.1
683	2020	Wirtschaftsschule KV Winterthur: Instandsetzungsmassnahme Absturzsicherung, Subvention, neue Ausgabe (Dispositiv II)	2.6.9

II. Mitteilung an die Direktionen des Regierungsrates, die Staatskanzlei und die Finanzkontrolle.



Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:

Kathrin Arioli